Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 5

Anhang: Bulletin 5/1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 5/1995

Terminplan 1995 / Parution en 1995

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
6/95	19.04.95	1.06.95
7/95	17.05.95	3.07.95
8/95	16.06.95	2.08.95
9/95	17.07.95	1.09.95
10/95	17.08.95	2.10.95
11/95	18.09.95	1.11.95
12/95	18.10.95	1.12.95

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Es ist Ihnen sicherlich schon aufgefallen, dass in letzter Zeit das Wort «Qualitätssicherung» mehr und mehr in den Medien auftaucht. Es handelt sich auch wieder um eine Wortschöpfung, unter der sich jeder etwas anderes vorstellt.
Ausgang dieses neuen Begriffs ist die Philosophie in der EU – aber nicht nur dort –, dass jeder Produzent für sein Produkt haftbar ist und dass ihm die amtlichen Überwachungsbehörden die Sorgfaltspflicht während der ganzen Produktion und die Sicherstellung eines einwandfreien Endproduktes nicht gewährleisten können. Der Produzent muss also die Qualität seiner Ware sicherstellen. Entspricht das Produkt nicht den Erwartungen oder hat es sogar schädliche Einflüsse auf den Verbraucher, so wird der Produzent durch die Produktehaftpflicht zur Kasse gebeten.
Diese Art der Qualitätssicherung hat natürlich auch in den Lebensmittelbetrieben Eingang gefunden und wird auch dort angewendet, wo vom Tier stammende Lebensmittel verarbeitet werden. Der Produzent (in unserem Beispiel auch ein Bauer) ist also letztlich für die Güte und Unschädlichkeit seines Produktes verantwortlich.
In der Fleischindustrie und in der Milchwirtschaft kennt man das auch uns bekannte HACCP-System schon lange. Auch dies ist eine qualitätssichernde Massnahme. Für den Staat als Kontrollbehörde bleibt übrig zu verifizieren, ob entlang der Produktekette die verlangten Massnahmen gemacht werden, ob Aufzeichnungen vorliegen usw., und am Schluss nur noch stichprobenweise das fertige Produkt zu kontrollieren.
Auch in unseren Landwirtschaftsbetrieben werden vermehrt Aufzeichnungen verlangt, die im Sinne einer tiergesundheitlichen Überwachung dokumentieren, was im Bestand geschehen ist und welche Massnahmen ergriffen wurden.
Auch für uns Tierärzte ist die Qualitätssicherung kein leerer Begriff. Mit der Beifügung «GST» dokumentieren Sie, dass Sie sich unserer Standesordnung unterziehen, sich an unsere Prinzipien halten und falls Sie eine Klinik führen, dass diese den Anforderungen unserer Gesellschaft entspricht. Damit weiss die Kundschaft, dass die betreffende Kollegin oder der betreffende Kollege einer Organisation angehört, die über die Einhaltung gewisser Spielregeln wacht. Dies ist absolut vergleichbar mit der Zusatzbezeichnung «SIA» bei den Architekten.
Wenn ich Sie damit aufgemuntert habe, hinter Ihren Namen den Zusatz «GST» zu setzen und das auch bei Ihren Fakturen oder überhaupt bei Ihren Drucksachen konsequent durchzuziehen, dann hat dieses Editorial seinen Sinn erfüllt.

Mit freundlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

Baumann Susanne, Rötelstrasse 4, 8006 Zürich
Deplazes Peter, Dr. med. vet., Hardeggstrasse 27, 8049 Zürich
Hasci Geilani, Dr. med. vet., Alte Landstrasse 18, 8863 Buttikon
Hegner Rolf, Dr. med. vet., Baumgartenweg 2, 8854 Siebnen
Klemm Philippe, 1773 Léchelles
Kohler Ingrid, Weiermattstrasse 70, 3027 Bern

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. An seiner Sitzung vom 2. März 1995 behandelte der Vorstand unter anderen folgende Geschäfte.

Mitglieder GST

- Befreiung bzw. Reduktion des Jahresbeitrags
  Das Gesuch eines Ehepaares um Befreiung vom Jahresbeitrag wird abgelehnt, zwei weitere um Reduktion bzw. Befreiung (Auslandaufenthalt) werden teilweise bzw. vollumfänglich genehmigt.
- Ausschluss eines Mitglieds
  Ein ehemaliges Mitglied hat gegen den Ausschluss aus der GST beim zuständigen Gericht Beschwerde erhoben. Die Gerichtsverhandlung ist auf anfangs August festgesetzt.

Delegiertenversammlung

- Die Traktanden der DV werden, soweit sie vorliegen, genehmigt und die Anträge zu Handen der DV verabschiedet.

Präsidentenkonferenz

- Die Traktandenliste für die Präsidentenkonferenz vom 20.4.1995 wird verabschiedet.

Vorstand in eigener Sache

- Sitzung vom 4.5.1995
  Die Sitzung wird in Luzern durchgeführt und mit einem Besuch der LUGA und der Sonderschau der GZST «Der Tierarzt im Dienste der Gesundheit» verbunden.
  Die Mitglieder der GST werden eingeladen, diese Sonderschau ebenfalls zu besuchen.
- Klausurtagung
  Die zweitägige Klausurtagung von anfangs Juli wird vorbesprochen, die Themen und die zu erreichenden Ziele festgelegt. Im Mittelpunkt werden die Finanzen der GST, die Geschäftsstelle und die Weiter- und Fortbildung stehen. Für die Tagung werden verschiedene Grundlagenpapiere erarbeitet.

Nouvelles du comité SVS

bj. Lors de sa séance du 2 mars 1995, le comité a traité entre autres les objets suivants.

Membres SVS

- Libération resp. réduction de la cotisation annuelle
  La requête d'un couple en vue d'une libération de la cotisation annuelle a été rejetée; deux autres demandes de réduction resp. de libération (séjour à l'étranger) sont partiellement resp. entièrement acceptées.
- Exclusion d'un membre
  Un ancien membre a déposé plainte contre son exclusion de la SVS auprès du tribunal compétent. Le débat judiciaire aura lieu début août.

Assemblée des délégués

- Les objets de l'AD déjà établis sont approuvés et les requêtes à l'attention de l'AD adoptées.

Conférence des présidents

- L'ordre du jour de la conférence des présidents du 20.4.1995 est approuvé.

Comité

- Séance du 4.5.1995
  La séance aura lieu à Lucerne et sera associée à une visite de la LUGA et de l'exposition de la GZST «Der Tierarzt im Dienste der Gesundheit».
  Les membres de la SVS sont également invités à visiter cette manifestation.
- Séance à huis clos
  Cette séance de deux jours, prévue pour début juillet, sera discutée au préalable, les thèmes et objectifs à atteindre définis. Les finances de la SVS, le secrétariat, la formation continue et le perfectionnement en seront le point central. Des principes fondamentaux seront établis en vue de cette séance.

Beauftragte
- Im Rahmen der Vorstandssitzung findet ein Meinungs- und Informationsaustausch mit den Beauftragten GST statt.

Kontakte mit Sektionen
- Weitere Sektionen wünschen die Teilnahme von Vorstandsmitgliedern an ihren Anlässen.
  Die Vertreter werden bestimmt.

Standespolitik/Standesinteressen
- Mehrwertsteuer
  Der Vorstand genehmigt die provisorische Abrechnung der Mehrwertsteuerseminare und beschliesst die Verwendung des Gewinns (z.T. zur Deckung der Kosten des Einspracheverfahrens gegen die MWSt-Unterstellung, Aktualisierung der MWSt-Unterlagen, Deckung der Kosten für die MWSt-Hotline). Dieser ist höher als budgetiert, weil eine grössere Teilnehmerzahl zu verzeichnen war.
  Zur Unterstützung des gegen die Unterstellung unter die MWSt in Gang gesetzten Einspracheverfahrens werden flankierende Massnahmen beschlossen.

Aus-, Weiter- und Fortbildung
- Schweizerische Hochschulkonferenz
  Der Vorstand nimmt vom Bericht des Beauftragten über diese Informationstagung Kenntnis.
- Schweizerische Tierärztetage 1994
  Der Vorstand nimmt von der Abrechnung, die mit einem Verlust abschliesst, Kenntnis.
- Schweizerische Tierärztetage 1995
  Die ins Auge gefassten Medienaktivitäten werden vorbesprochen, das provisorische Wissenschaftliche Programm zur Kenntnis genommen sowie das Entschädigungsreglement für die Referenten genehmigt.
- Grangeneuve-Tagungen
  Im Hinblick auf die positiven Erfahrungen hat der Vorstand die Absicht, weiterhin mit dem Schweizerischen Verband der Ingenieur-Agronomen und Lebensmittel-Ingenieure die Grangeneuve-Tagungen zu organisieren.

Ausbildung von Tiermedizinischen Praxisassistentinnen
- Der Vorstand nimmt Kenntnis vom Ergebnis der Abschlussprüfung vom 26.1.1995, lässt sich von den Beauftragten über die Voranschläge der Einführungskurse und des interkantonalen Fachkurses orientieren und beschliesst über den Rekurs einer an der letzten Prüfung durchgefallenen Kandidatin.

Tarifordnung
- Die Minimalentschädigung für das Ausstellen eines Medizinalfutterrezeptes wird von Fr. 30.– auf Fr. 36.– erhöht.

Klinikreglement
- Auf Antrag der entsprechenden Fachsektionen werden zwei Praxen die Bewilligung zur Führung der Bezeichnung als «Tierärztliche Klinik» erteilt.

Qualitätssicherung
- Der Vorstand beschliesst das Vorgehen bezüglich Vernehmlassung zur Qualitätssicherung Milchproduktion.

Mandataires
- Dans le cadre de la séance du comité, un échange d'avis et d'informations aura lieu avec les mandataires de la SVS.

Contacts avec les sections
- D'autres sections souhaitent la participation de membres du comité à leurs manifestations.
  Les représentants seront désignés.

Politique et intérêts de la corporation
- Taxe sur la valeur ajoutée (TVA)
  Le comité adopte le décompte provisoire des séminaires sur la TVA et décide de l'emploi du bénéfice (partiel. en couverture des frais de la procédure de recours contre l'assujettissement à la TVA, actualisation des documents TVA, couverture des frais du service «hotline TVA»). Celui-ci est plus élevé que prévu lors du budget, en raison d'une participation plus nombreuse.
  Afin de soutenir la procédure de recours engagée, des mesures complémentaires sont prévues.

Formation, perfectionnement et formation continue
- Conférence universitaire suisse
  Le comité prend connaissance du rapport du mandataire suite à cette réunion informative.
- Journées vétérinaires suisses 1994
  Le comité prend connaissance du décompte bouclant par un déficit.
- Journées vétérinaires suisses 1995
  Les activités prévues dans les médias sont discutées, le programme scientifique provisoire examiné et le règlement concernant l'indemnisation des conférenciers approuvé.
- Congrès à Grangeneuve
  Vu les expériences positives dans le passé, le comité a l'intention de maintenir l'organisation des congrès à Grangeneuve avec l'Association Suisse des Ingénieurs Agronomes et Ingénieurs en Technologie Alimentaire.

Formation des Assistantes en médecine vétérinaire
- Le comité prend connaissance du résultat de l'examen final du 26.1.1995 et de l'orientation des mandataires concernant les devis des cours d'introduction et du cours spécialisé intercantonal et décide du recours d'une candidate ayant échoué lors du dernier examen.

Tarif-cadre
- Le dédommagement minimum pour l'établissement d'une ordonnance d'aliment médicamenteux a été augmenté de Fr. 30.– à Fr. 36.–.

Règlement de clinique
- Selon requête des sections spécialisées respectives, deux cabinets ont obtenu l'autorisation de s'intituler «Clinique vétérinaire».

Garantie de la qualité
- Le comité décide de la conduite en matière de procédure de consultation pour la garantie de qualité dans la production laitière.

Tierschutz

- IG für tierschutzkonforme Tiertransporte und Schlachthöfe
  Der Vorstand lässt sich vom Präsidenten über die Mitgliederversammlung dieser Interessengemeinschaft orientieren.
- Tier ≠ Sache
  Der Vorstand stellt mit Genugtuung fest, dass seine Bemühungen in dieser Sache Früchte getragen haben. An ein Expertengespräch der nationalrätlichen Kommission konnte ein Vertreter der GST delegiert werden.
- Fernsehen DRS: «Tier-Report»
  Im Zusammenhang mit dieser Sendung wird die zukünftige Rolle des Tierarztes im Tierschutz diskutiert.

Protection des animaux

- Communauté d'intérêts pour les transports d'animaux et abattoirs conformes à la protection des animaux
  Le président oriente le comité au sujet de l'assemblée des délégués de cette communauté.
- Animal ≠ chose
  Le comité constate avec satisfaction que ses efforts en la matière ont porté leurs fruits. En effet, un représentant de la SVS a pu être délégué lors d'un entretien d'experts de la commission du conseil national.
- Télévision DRS: «Tier-Report»
  Le rôle futur du vétérinaire dans le cadre de la protection des animaux est discuté en relation à cette émission.

Verschiedenes

- Ermordung eines belgischen Tierarztes
  Der Vorstand nimmt mit Empörung von der Ermordung eines belgischen Hormoninspektors Kenntnis.
- GST-Preis 1996
  Die Mitglieder der Jury werden gewählt und die Preissumme festgelegt.

Divers

- Assassinat d'un vétérinaire belge
  Le comité prend connaissance avec indignation de l'assassinat d'un inspecteur des hormones belge.
- Prix SVS 1996
  Les membres de jury seront élus et le montant du prix fixé.

Veranstaltung für neu eingetretene GST-Mitglieder

Einladung

Die GST organisiert am 13. Juni 1995 in Bern eine Veranstaltung für Mitglieder, welche zwischen Juni 1993 und Juni 1995 der GST beigetreten sind bzw. beitreten werden.

Vorgesehene Traktanden:

1. Begrüssung
2. Vorstellen der GST
3. Rechte und Pflichten der Mitglieder (v.a. Standesordnung, Medien)
4. Dienstleistungen der GST
5. Wünsche der jungen Mitglieder an die GST
6. Fragen/Diskussion

Die in der genannten Zeit in die GST eingetretenen Mitglieder haben bereits eine persönliche Einladung erhalten. Anmeldungen sind an die GST, Postfach 6324, 3001 Bern, Telefon 031 302 55 00, Fax 031 302 88 41, zu richten.

Wir hoffen, dass diese Veranstaltung Ihr Interesse findet und Sie zahlreich erscheinen werden.

Vorstand GST

Manifestation pour membres SVS nouvellement admis

Invitation

La SVS organise le 13 juin prochain à Berne une manifestation pour les membres qui ont adhéré resp. adhéreront à la SVS entre juin 1993 et juin 1995.

Ordre du jour prévu:

1. Bienvenue
2. Présentation de la SVS
3. Droits et devoirs des membres (princ. Code de déontologie, médias)
4. Prestations de la SVS
5. Souhaits des jeunes membres à l'intention de la SVS
6. Questions/discussion

Une invitation personnelle a déjà été envoyée aux membres ayant adhéré à la SVS durant la période citée. Veuillez adresser vos inscriptions à la SVS, case postale 6324, 3001 Berne, téléphone 031 302 55 00, fax 031 302 88 41.

Nous espérons que cette manifestation rencontrera votre intérêt et que vous viendrez nombreux.

Comité SVS

Tarifordnung GST

Nutztiere, Medizinalfutter

Der Vorstand GST hat die Mindestentschädigung für Rezepte (Punkte 3.2.1. und 3.2.2. der Tarifordnung) auf Fr. 36.– festgesetzt. Der neue Tarif ist mit der VSF und der UFAG abgesprochen und tritt sofort in Kraft.

Tarif-cadre SVS

Animaux de rente, aliments médicamenteux

Le comité de la SVS a fixé le dédommagement minimum pour des ordonnances (points 3.2.1. et 3.2.2. du tarif-cadre) à Fr. 36.–. Le nouveau tarif a été convenu avec l'Association suisse des fabricants d'aliments fourragers et UFAG et entre de suite en vigueur.

Ausbildung von Tierarztgehilfinnen

Abschlussprüfung für Tierarztgehilfinnen
Die nächsten Abschlussprüfungen für Tierarztgehilfinnen/-gehilfen finden wie folgt statt:

- **Donnerstag, 22. Juni 1995:** Tierspital Bern
  für Französisch sprechende Kandidatinnen
  Anmeldeschluss: 22. Mai 1995.

- **Donnerstag, 6. Juli 1995:** Juventus-Schule Zürich
  für deutschsprachige Kandidatinnen
  Anmeldeschluss: 6. Juni 1995.

Anmeldeformulare können bei der Geschäftsstelle der GST bezogen werden.

Formation des aides-vétérinaires

Examen final pour aides-vétérinaires
Les prochains examens pour aides-vétérinaires auront lieu comme suit:

- **Jeudi 22 juin 1995:** Tierspital, Berne
  pour candidates de langue française
  Délai d'inscription: 22 mai 1995.

- **Jeudi 6 juillet 1995:** Ecole Juventus, Zurich
  pour candidates de langue allemande
  Délai d'inscription: 6 juin 1995.

Les formulaires d'inscription sont disponibles au secrétariat de la SVS.

36. Delegiertenversammlung der GST

Einladung
Sehr geehrte Damen Präsidentinnen, sehr geehrte Herren Präsidenten, sehr geehrte Delegierte,
der Vorstand der GST hat die Ehre, Sie zur 36. Delegiertenversammlung der GST einzuladen, die am *Donnerstag, 1. Juni 1995,* 13.00 Uhr, im Kursaal in Bern stattfinden wird. Die Berechtigung zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung ist in Artikel 19 der Statuten festgelegt. Die Zahl der Delegierten der einzelnen Sektionen ist im geltenden Mitgliederverzeichnis auf den Seiten 113 ff. zu finden.

Vorstand GST

Tagesordnung

1. Begrüssung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll der DV vom 9.6.1994 (SWISS VET 8/1994, S. 24 ff.)
6. Jahresberichte: a) der Geschäftsprüfungskommission; b) des Präsidenten; c) der Geschäftsstelle; d) des Standesrates; e) der Beauftragten; f) der Delegierten
7. Jahresrechnungen 1994 der GST und des Fortbildungsfonds
8. Jahresbeiträge 1996
9. Finanzpläne GST und Fortbildungsfonds 1996/1997
10. Wahl der Kontrollstelle
11. Jahresrechnung 1994 der Stiftung Hilfsfonds
12. Wahl der Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds
13. Wahlen
14. Anerkennung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Ethologie als Fachsektion der GST
15. Revision der Standesordnung
16. Revision des Klinikreglementes
17. Studienreform
18. Weiterbildung
19. Mehrwertsteuer

36e Assemblée des délégués de la SVS

Invitation
Madame la Présidente, Monsieur le Président, Mesdames et Messieurs les Délégués,
Le comité de la SVS a l'honneur de vous inviter à participer à la 36e Assemblée des délégués qui aura lieu *jeudi 1er juin 1995,* 13.00 h, «Kursaal» à Berne. Le droit de participation à l'Assemblée des délégués est fixé par l'article 19 des statuts. Le nombre de délégués des différentes sections est indiqué dans le répertoire des membres en vigueur (voir p. 113 ss.).

Comité SVS

Ordre du jour

1. Ouverture
2. Vérification des conditions relatives à la convocation de l'Assemblée et au quorum
3. Nomination des scrutateurs
4. Approbation de l'ordre du jour
5. Procès-verbal de l'AD du 9.6.1994 (SWISS VET 9/1994, p. 20 ss.)
6. Rapports annuels: a) de la commission de gestion; b) du président; c) de l'administration; d) du Conseil de l'ordre; e) des mandataires; f) des délégués
7. Exercice financier 1994 de la SVS et du Fonds de perfectionnement
8. Cotisations 1996
9. Plans de financement SVS et Fonds de perfectionnement 1996/1997
10. Nomination de l'organe de contrôle de la SVS
11. Exercice financier 1994 de la Fondation Fonds de secours
12. Nomination de l'organe de contrôle du Fonds de secours
13. Elections
14. Reconnaissance de l'Association vétérinaire suisse d'éthologie en tant que section spécialisée de la SVS
15. Révision du Code de déontologie
16. Révision du Règlement de clinique
17. Réforme des études

20. Künstliche Besamung/Herdenbetreuung/Qualitätssicherung
21. Schweizerische Tierärztetage 1995
22. Animal Identity Service AG (ANIS AG)

Die vollständige Traktandenliste werden wir Ihnen im Mai direkt zustellen.

18. Formation continue
19. Taxe sur la valeur ajoutée
20. Insémination artificielle/Surveillance des troupeaux/Garantie de la qualité
21. Journées vétérinaires suisses 1995
22. Animal Identity Service SA (ANIS SA)

La liste complète des objets vous parviendra directement en mai.

Kommentare zu den einzelnen Traktanden
Commentaires aux divers objets

Traktandum 6: Jahresberichte / Objet no 6: Rapports annuels

A) BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION / RAPPORT DE LA COMMISSION DE GESTION

28.10.1994:
Besprechung Vorstand GST / GPK in Bern
Aufgaben der neugeschaffenen GPK werden formuliert. Herr Leresche wirft folgende Probleme auf, denen sich die GST annehmen sollte:
- Begrenzung der Zahl der Studienanfänger (z.B. mit der Wiedereinführung von zwei Prope-Möglichkeiten statt drei)
- Situation in der Landwirtschaft/Nutztierpraxis (Sicherung des Einkommens)
- Anteil Lebensmittel an Haushaltungsbudget und Milchqualität in der Schweiz (momentan die beste auf der Welt bezüglich Zellzahlen)

9.12.1994:
Erste Sitzung in Bern
Konstituierung der Kommission
Präsidentin: S. Cator-Rossi
Aktuar: H. Horber
Beisitzer: E. Leresche
Die Arbeit wurde aufgenommen und auf die Mitglieder verteilt:
- Studium der Protokolle der DV und der Präsidentenkonferenz
- Finanzen und Sachbereich «Berufsbildung»
- Sachbereich «Herdenbetreuung und Zootechnik»

Zweite Sitzung wurde auf den 10.3.1995 festgelegt. Konkreteres ist im Moment noch nicht vorhanden.

S. Cator-Rossi, Präsidentin

28.10.1994:
Entretien comité SVS / Commission de gestion à Berne
Les tâches de la commission nouvellement créée sont exprimées. M. Leresche soulève les problèmes suivants, dont la SVS devrait s'occuper:
- Limitation du nombre d'étudiants (p.ex. par le rétablissement de deux possibilités de propé au lieu de trois)
- Situation dans l'agriculture/cabinet pour animaux de rente (garantie du revenu)
- Pourcentage du budget du ménage en denrées alimentaires et qualité du lait en Suisse (actuellement la meilleure au monde concernant le nombre des cellules).

9.12.1994:
Première séance à Berne
Constitution de la commission
Présidente: S. Cator-Rossi
Greffier: H. Horber
Assesseur: E. Leresche
Le travail a été entrepris et réparti sur les membres:
- Etude des procès-verbaux de l'AD et de la conférence des présidents
- Finances et secteur «Formation professionnelle»
- Secteur «Surveillance des troupeaux et zootechnie»

Une deuxième séance a été fixée au 10.3.1995. Rien de concret n'est encore disponible pour l'instant.

S. Cator-Rossi, Présidente

B) BERICHT DES PRÄSIDENTEN GST / RAPPORT DU PRESIDENT SVS

Die Zunahme der Mitgliederzahl und das Angebot umfangreicherer Dienstleistungen machten es nötig, dass der Personalbestand unserer Geschäftsstelle aufgestockt werden musste. In der Person von Martin Freiburghaus haben wir eine neue hoffnungsvolle Kraft gefunden, die sich insbesondere in den Belangen der EDV auskennt. Ich möchte mich gleich einleitend bei allen, die das Rad der Geschäftsstelle in Schwung halten, für ihren Einsatz herzlich bedanken.

Die im Gefolge der Reorganisation der GST eingeschlagenen Wege wurden konsequent weitergeführt. So wurden die Sachbearbeiter, die neu nun Beauftragte heissen, ernannt, und mit ihren Aufgaben vertraut gemacht. Es ist ganz klar, dass diese neue Art der Aufgabenzuteilung sich zuerst einspielen muss, bis die ersten Früchte geerntet werden können.

Ein grosses Kapitel nahm die Diskussion um die Mehrwertsteuer in Anspruch. Muss man doch, wenn man den neuen Verfassungstext genau liest, der Auffassung sein, dass der Tierarzt als Medizinalperson nicht unter diese neue Steuer fallen sollte. Wir machten in verschiedenen Publikationen darauf aufmerksam, dass das Veterinärwesen absolut zur öffentlichen Gesundheit gehört und nicht ausgegrenzt werden darf. Wir erhielten von vielen Seiten Aufmunterung, uns gegen diese Unterstellung zu wehren und den juristischen Weg einzuschla-

gen. Nach dem enorm verspäteten Eintreffen der Detailinformationen über diese Steuer mussten wir erneut den Kopf schütteln und feststellen, dass diesem Werk offenbar keine Fachleute zu Gevatter gestanden sind. Der Kampf wird also weitergehen. In diesem Zusammenhang sei auch der grosse Aufwand erwähnt, den wir auf der Geschäftsstelle leisten mussten, um die verschiedenen Mehrwertsteuerseminarien abzuhalten. In der Person von Herrn Clavadetscher fanden wir einen umsichtigen, beschlagenen Referenten, der es verstand, die für unseren Berufsstand doch sehr fremde Materie eingängig darzustellen.

Die Zusammenarbeit mit den beiden Fakultäten hat sich im erfreulichen Rahmen weiterentwickelt. Sowohl das neue Ausbildungskonzept mit der Studienreform konnte in angenehmer Atmosphäre und sehr konstruktiv weitergeführt werden. Auch die Arbeit der Weiterbildungskommission ist in grossen Zügen abgeschlossen. Wichtig ist jetzt die Frage, was der Bund zur Arbeit der Kommission der blauen Berufe sagen wird. Man ist dort einhellig der Auffassung, dass die Vergabe von Spezialtiteln der jeweiligen Berufsorganisation übertragen werden sollte.
Das GST-Bulletin ist zum letzten Mal in der Dezember-Nummer des SWISS VET erschienen und findet nun Eingang in das Schweizer Archiv für Tierheilkunde. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Dr. Wüst für die umsichtige Betreuung unserer Standesnachrichten. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass wir in der Kollegin Ann Parvis eine schreibfreudige Kraft gefunden haben, deren Aufgabe es sein wird, insbesondere die Belange der Romandie im Vet-Info-Teil zu betreuen und Neuigkeiten aus dieser Sprachregion zu verbreiten.
Standesordnungen sind Abbilder der Gesellschaft und des Zeitgeistes. Man ist deshalb zur Auffassung gekommen, dass auch unsere Standesordnung eine Überarbeitung nötig hat. Die Vorarbeiten sind weit gediehen, dehnen sich aber in das Jahr 1995 hinaus. Auch unser Klinikreglement, übrigens ein Mittel zur Qualitätssicherung, hat als Pilotprojekt natürlich da und dort Revisionen nötig. Wir hoffen auch hier, dass wir im ersten Semester des neuen Jahres mit diesen Arbeiten fertig sein werden und ein definitives, neues Reglement der Delegiertenversammlung vorlegen können.

Höhepunkt des abgelaufenen Jahres waren sicherlich die Tierärztetage in Zürich. Nicht nur der Ort und die Infrastruktur, sondern auch die perfekte Organisation haben diese Tage in hellem Licht erscheinen lassen, und es ist so etwas wie Aufbruchstimmung aufgekommen. Dazu trug natürlich auch bei, dass viele Klinikvorsteher persönlich anwesend waren, Forschungsarbeiten präsentierten und sich an Diskussionen beteiligten. Wir hoffen, dass wir mit diesem neuen Konzept auch in Zukunft Erfolg haben werden.
Nach einer längeren Versuchszeit ist nun auch das Computerprogramm für die Herdenbetreuung praxisreif geworden. Die GST organisiert den Vertrieb und hofft auf regen Zuspruch.

Der Beruf der Tierarztgehilfin wird neu vom BIGA anerkannt. Damit das auch nach aussen auffällt, wird dieser Beruf nun umgetauft in «Tiermedizinische Praxisassistentin TPA». Während die neue Form der Ausbildung in der deutschen Schweiz ohne Probleme über die Bühne geht, türmen sich in der Romandie noch einige Schwierigkeiten auf. Die GST ist bestrebt, auch dort ihre Hilfe anzubieten.
Zum neuen Lebensmittelrecht und vier Verordnungen über fleischhygienische Belange sowie zu immunbiologischen Erzeugnissen haben wir eine Vernehmlassung durchgeführt. Leider hat uns auch in diesem Jahr wieder ein Kollege aus dem Vorstand verlassen, weil er zu hohen politischen Ufern aufgebrochen ist. Jürg Eberle wurde Grossrat im Kanton Bern und musste sein Mandat wegen Arbeitsüberlastung bei uns aufgeben. An seine Stelle trat Urs Jenny. Dem scheidenden Vorstandsmitglied sei an dieser Stelle ganz herzlich für seinen grossen Einsatz für unseren tierärztlichen Stand gedankt. Unser grösster Wunsch ist es, dass er sich wehmütig an die intensiven, aber guten Stunden im GST-Vorstand erinnert. Dem neuen Vorstandsmitglied wünschen wir viel Befriedigung und Freude an seiner neuen Funktion.

En raison de l'effectif croissant des membres et de la palette toujours plus étendue des prestations, une augmentation du personnel du secrétariat s'imposait. En la personne de Martin Freiburghaus, nous avons trouvé un nouveau collaborateur prometteur, particulièrement versé dans le domaine de l'informatique. Je saisis l'occasion, afin de remercier chaleureusement tous ceux et celles qui maintiennent le secrétariat en mouvement de leur engagement.
Les chemins pris au cours de la réorganisation de la SVS ont été maintenus de manière conséquente. C'est ainsi que les responsables de secteur, lesquels s'intitulent nouvellement mandataires, ont été élus et introduits dans leurs tâches. Il va sans dire, que ce nouveau mode de répartition des tâches nécessite un certain temps d'adaptation d'ici la récolte des premiers fruits.
La discussion concernant la Taxe sur la valeur ajoutée (TVA) a représenté un chapitre important. A la lecture du nouveau texte constitutionnel, il semblerait que le vétérinaire en tant que personne médicale ne devrait pas être soumis à ce nouvel impôt. Nous avons d'ailleurs relevé lors de diverses publications, que les soins vétérinaires font partie intégrante du secteur de la santé publique et ne peuvent donc pas en être exclus. Nous avons d'ailleurs été fortement encouragé à nous défendre contre cette subordination et d'entreprendre des démarches par voie juridique. Après réception des informations détaillées concernant cet impôt, lesquelles nous sont parvenues avec un énorme retard, nous avons malheureusement dû constater qu'elles n'étaient pas l'œuvre de professionnels. La lutte sera donc poursuivie. A ce propos, relevons le grand travail supplémentaire du secrétariat pour l'organisation et la réalisation des divers séminaires TVA. En la personne de M. Clavadetscher, nous avons trouvé un conférencier avisé, rompu au métier, lequel a su présenter de façon abordable cette matière pourtant assez étrangère à notre profession.

La collaboration avec les deux facultés s'est développée de manière réjouissante. D'une part, le nouveau projet de formation professionnelle comprenant la réforme des études a été poursuivi dans une atmosphère agréable et de manière constructive. D'autre part, les travaux de la commission de

perfectionnement sont achevés dans les grandes lignes; l'appréciation du travail de la commission des professions médicales par la Confédération revêtra donc toute son importance. L'avis est unanime à cet endroit, soit que l'attribution des titres de spécialistes devrait être conférée à l'organisation professionnelle respective.
Le Bulletin SVS a paru une dernière fois dans le numéro de décembre du SWISS VET et fait son entrée maintenant dans le «Schweizer Archiv für Tierheilkunde». Nous saisissons l'occasion pour remercier le Dr Wüst de l'assistance attentive qu'il a portée aux nouvelles de notre corporation. Relevons à ce propos, que nous avons trouvé en la personne de notre consœur Ann Parvis, une collaboratrice motivée, dont la tâche est de s'occuper en particulier des intérêts de la Suisse romande dans la partie réservée à cet effet dans le Vet-Info et d'informer des nouvelles provenant de cette région linguistique.

Les codes déontologiques sont le reflet de la société et de son état d'esprit. C'est ainsi que de l'avis général, une révision du Code de déontologie s'impose. Les travaux préliminaires sont déjà bien avancés, mais s'étendront encore jusqu'en 1995. De même notre règlement de clinique - outil de garantie de la qualité - nécessite également certaines révisions, vu sa qualité de projet pilote. Nous espérons pouvoir terminer les travaux durant le premier semestre de la nouvelle année et d'être en mesure de soumettre un nouveau règlement définitif à l'Assemblée des délégués.
Les journées vétérinaires à Zurich ont certainement représenté le point culminant de l'année écoulée. Non seulement l'endroit choisi et l'infrastructure, mais également la parfaite organisation ont permis à ces journées de briller de tous leurs feux et de faire place en quelque sorte à une ambiance de nouveau départ. La présence de nombreux responsables de cliniques, leur présentation de travaux scientifiques et leur participation à la discussion ont également contribué à cette réussite. Nous espérons que cette nouvelle forme de programme rencontrera le même succès à l'avenir.

Après une période d'essai prolongée, le programme d'ordinateur pour la surveillance des troupeaux est maintenant près à l'emploi. La SVS organise son écoulement et espère rencontrer une large approbation.
La profession d'aide-vétérinaire a été nouvellement reconnue par l'OFIAMT. Comme indice extérieur de la nouvelle situation, la profession s'intitule désormais «Assistante en médecine vétérinaire». Alors que cette nouvelle forme ne pose aucun problème en Suisse allemande, certaines difficultés sont encore à l'ordre du jour en Suisse romande. La SVS s'efforce de prêter son concours à ce propos.
Concernant la nouvelle loi sur les denrées alimentaires et quatre ordonnances se référant à l'hygiène des viandes et aux produits immunobiologiques, une consultation a été effectuée.
Cette année à nouveau, un confrère du comité nous quitte pour s'occuper d'un mandat politique important. Jürg Eberle a été nommé au sein du Grand conseil bernois; il a été contraint de déposer son mandat chez nous en raison d'une surcharge de travail. Son successeur est Urs Jenny. Nous remercions ici le membre du comité sortant de son grand engagement au service de notre corporation. Nous espérons vivement qu'il se rappellera avec nostalgie des bons moments, toutefois intentifs, passés au sein du comité SVS. Au nouveau membre du comité SVS, nous souhaitons beaucoup de satisfaction et de joie dans sa nouvelle fonction.

C) BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE / RAPPORT DE L'ADMINISTRATION

Geschäftsstelle: Im Zuge der Realisierung der von der a.o. Delegiertenversammlung vom 3.12.1992 beschlossenen Neuorganisation der GST bzw. der Geschäftsstelle hat am 1.7.1994 Herr Martin Freiburghaus als zusätzlicher Mitarbeiter die Arbeit aufgenommen. Der Personalbestand der Geschäftsstelle beträgt mit der Aushilfe 4.75 Personaleinheiten.
An dieser Stelle sei dem Mitarbeiter und den Mitarbeiterinnen herzlich für ihre grosse und engagierte Arbeit gedankt.

Secrétariat: En cours de réalisation de la réorganisation de la SVS resp. du secrétariat, approuvée par l'AD extraordinaire du 3.12.1992, un nouveau collaborateur, M. Martin Freiburghaus, est entré en fonction le 1.7.1994. L'effectif du personnel du secrétariat comporte ainsi, une auxiliaire y comprise, 4.75 unités.
Remercions à cette occasion le collaborateur et les collaboratrices de leur grand travail et de leur engagement.

Mitgliederbestand: Der Mitgliederbestand hat sich wie folgt verändert / Effectif des membres: Durant l'année de rapport, l'effectif des membres s'est modifié comme suit:

	1.1.1994	1.1.1995
Ehrenmitglieder / Membres d'honneur	11	11
Mitglieder / Membres	2003	2068
Total	2014	2079

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes seit 1971 zeigt folgendes Bild / Le développement de l'effectif des membres depuis 1971 se présente de la façon suivante:

Jahr / Année	Anzahl Mitglieder / Membres au total
1971	876
1975	959
1980	1136
1985	1342
1992	1893
1993	1963
1994	2014
1995	2079
1971-1985	+ 466
1985-1995	+ 737

Todesfälle: Im Berichtsjahr sind leider 13 Mitglieder verstorben / Décès: Durant la période de rapport, 13 membres sont malheureusement décédés:

Balmer Jakob, Dr. med. vet., Lenzburg, 20.01.1994
Blum Jakob, Dr. med. vet., Schwanden, 20.07.1994

Deslarzes Gabriel, med. vet., Martigny, 07.03.1994
Ekert Curt, med. vet., Egnach, 27.07.1994
Flückiger Peter, Dr. med. vet., Wädenswil, 30.01.1994
Iseli Werner, Dr. med. vet., Fraubrunnen, 25.01.1994
Krummen Hans, Dr. med. vet., Biglen, 12.05.1994
Manetti Luigi, med. vet., Bironico, 14.01.1994
Müller Werner, Dr. med. vet., Ennenda, 04.05.1994
Repond André, med. vet., Bulle, 14.01.1994
Scholl Erwin, Prof. Dr. med. vet., D-Giessen, 23.05.1994
Uehlinger Christoph, Dr. med. vet., Münchenstein, 14.11.1994
Wetli Wilhelm, Dr. med. vet., Küsnacht, 29.11.1994

Austritte: Folgende 9 freiwilligen Austritte waren zu verzeichnen / Démissions: Les 9 démissions suivantes ont été enregistrées:

Alwan Assunta, med. vet., Steinmaur
Eggenberger Ernst, Prof. Dr. Ing.-Agr. ETH, Zürich
Gottschalk Jochen, Dr. med. vet., Aarau
Meili Ursula, med. vet., Oltingen
Mühlebach Barbara, Dr. med. vet., Niederlenz
Neuhaus Alfred, Dr. med. vet., Solothurn
Qureshi Shafqat R., M.S., PH.D., Adresse unbekannt
Skarda Roman, Dr. med. vet., PHD, USA-Columbus
Weisen Jean-Pierre, Dr. med. vet., Penthalaz
2 Mitglieder wurden im Berichtsjahr aus der GST ausgeschlossen / 2 membres ont été exclus de la SVS durant l'année de rapport.

Eintritte: Im Berichtsjahr konnten 89 neue Mitglieder aufgenommen werden. Gegen die im Bulletin publizierten Aufnahmegesuche wurde in keinem einzigen Fall Einsprache erhoben / Admissions: Durant l'année de rapport 89 membres ont été nouvellement admis. Les demandes d'admission publiées dans le Bulletin n'ont fait l'objet d'aucune opposition.

Mitglieder, mit Pflicht zur Entrichtung des Jahresbeitrages / Membres susceptibles de verser les cotisations annuelles:

	1.1.1994
- Ordentliche Mitglieder / Membres ordinaires (Fr. 350.–)	1357
- Jung- und Youngmitglieder / Jeunes membres (Fr. 150.– bzw. Fr. 210.–)	227
- Mitglieder mit Ehepaarrabatt / Membres avec rabais pour couple marié	104
- Mitglieder mit Spezialbeiträgen / Membres avec cotisations spéciales	2
- Total zahlende Mitglieder / Total des membres payants	1690
- Beitragsfreie Mitglieder (Freimitglieder, Ehrenmitglieder, Beurlaubte, Befreite) / Membres exempts des cotisations (membres libres, membres d'honneur, membres en congé, membres libérés des cotisations)	324
- Total	2014

D) BERICHT DES STANDESRATES / RAPPORT DU CONSEIL DE L'ORDRE

Der Standesrat beschäftigte sich im letzten Jahr nebst den üblichen Sachgeschäften insbesondere mit der Gesamtrevision der Standesordnung. Leider müssen wir vermelden, dass der vorgesehene Terminplan – definitive Verabschiedung durch Vorstand GST und Delegiertenversammlung Februar bzw. Juni 1995 – nicht eingehalten werden kann.
Die Wichtigkeit des Traktandums fordert mehr Zeit, da die neue Standesordnung erstens für längere Jahre Gültigkeit haben und vor allem den Vorstellungen der GST-Mitglieder entsprechen sollte. Zweitens sind einige Artikel noch nicht definitiv juristisch abgesegnet. Drittens stellt sich nach der Vernehmlassung die berechtigte Frage, ob die Standesordnung nur Grundsätze enthalten und deren Ausführung durch Verordnungen reglementiert werden soll oder ob die Reglemente in die Standesordnung eingebunden werden.
Aus unserem Gremium ist Dr. Urs Jenny leider «herausgeholt» worden durch seine Wahl in den Vorstand der GST. Die neue Standesordnung ist vor allem sein «Kind», und wir hätten ihn gern noch bei uns gehabt, bis es gehen kann. Als neues Mitglied durften wir Dr. Werner Müller begrüssen.

Dr. A. Dürr, Präsident

Durant l'année écoulée et en plus des objets courants à traiter, le Conseil de l'ordre s'est particulièrement occupé de la révision globale du Code de déontologie. Nous devons malheureusement signaler que l'agenda prévu – approbation définitive par le comité SVS et l'Assemblée des délégués de février resp. juin 1995 – ne pourra être observé.
En effet, l'importance de cet objet requiert davantage de temps, la validité du nouveau Code de déontologie devant être garantie pour quelques années et correspondre avant tout à l'attente des membres SVS. D'autre part, certains articles ne sont pas encore approuvés définitivement au niveau juridique. Troisièmement et suite à la consultation, la question pertinente se pose, si le Code de déontologie doit contenir uniquement des principes, dont l'application serait réglementée par ordonnance, ou si les règlements sont à inclure dans le Code de déontologie.
Suite à son élection dans le comité SVS, le Dr Urs Jenny a malheureusement été «enlevé» à notre organe. Le nouveau Code de déontologie étant avant tout son «enfant», nous aurions volontiers souhaité le garder encore parmi nous jusqu'aux premiers pas. Nous souhaitons la bienvenue au Dr Werner Müller comme nouveau membre.

Dr A. Dürr, Président

E) BERICHTE DER BEAUFTRAGTEN / RAPPORTS DES MANDATAIRES

Wirtschaftsfragen / Questions économique (F.-P. Fahrni)

Im Berichtsjahr mussten wieder etliche Kundenbeschwerden, welche aus verschiedenen Gründen nicht durch die Organe der Sektionen gelöst werden konnten, bearbeitet

werden. Leider konnten nicht alle zu Gunsten der beklagten Tierärzte gelöst werden. Am zweitmeisten Zeit beanspruchte die Einführung der Mehrwertsteuer. Es wurden 4 Seminare durchgeführt, welche grossen Anklang fanden. Immer mehr Tierärzte und Assistenten nehmen die Möglichkeit war, sich betreffend Anstellung und Entlöhnung beraten zu lassen. Obwohl die Jahresteuerung 94 nur 0,4 % betrug, wurden die Minimaltarife GST und die Löhne des Nachholbedarfs wegen um 0,8 % erhöht. Der gynäkologische Teil der Minimaltarifordnung GST für Pferde wurde nach einer Konsultativsitzung von der SVPM neu überarbeitet und vom Vorstand GST genehmigt. Neu aufgenommen wurden die Minimaltarife für die zahnärztlichen Behandlungen beim Hund und für die kleinen Heimtiere. Der Beauftragte für Wirtschaftsfragen GST nahm an 14 sein Ressort betreffenden Sitzungen teil.

Durant l'année de rapport, il a fallu traiter à nouveau plusieurs plaintes de clients, auxquelles les organes des sections n'ont pas été en mesure, pour diverses raisons, de trouver une solution. Toutes n'ont malheureusement pas été résolues en faveur des vétérinaires concernés. L'introduction de la TVA a occupé la deuxième place de l'ensemble des travaux; les 4 séminaires TVA organisés ont rencontré beaucoup de succès. Toujours plus de vétérinaires et assistants font usage de la possibilité qui leur est offerte de s'informer et demandent conseil au niveau des conditions d'engagement et du salaire. Bien que le renchérissement pour 94 n'ait comporté que 0,4 %, les tarifs minimums de la SVS et les salaires ont été augmentés de 0,8 %, ceci en raison d'un besoin de compensation. Suite à une séance consultative, le chapitre des tarifs minimums SVS réservé à la gynécologie des chevaux a été complètement révisé par l'ASME et approuvé par le comité SVS. Les tarifs minimums pour les traitements dentaires ont été nouvellement enregistrés pour le chien et les petits animaux de compagnie. Le mandataire pour les questions économiques SVS a participé à 14 séances se rapportant à son ressort.

Tierarzneimittel / Médicaments vétérinaires (Dr. M. Dürr)

Nach der Wahl durch die Delegiertenversammlung wurden die Beauftragten der GST an einer gemeinsamen Sitzung im Juni in Bern instruiert und mit einem entsprechenden Stellenbeschrieb versehen. Die Tätigkeit des Beauftragten für Tierarzneimittel umfasste seither folgende Themen:

Vernehmlassungen zuhanden des Vorstandes GST:
Die GST wurde 1994 in verschiedene Vernehmlassungsverfahren einbezogen, die das Ressort Tierarzneimittel betreffen:

- Supplement 1995 der Pharmakopöe (Ph. Helv. VII)
  Mit diesen Änderungen der Schweizerischen Pharmakopöe wurden vor allem Anpassungen an die Europäische Pharmakopöe vorgenommen, welche die Tierärzte kaum direkt betreffen.
- Richtlinien der IKS über die Arzneimittelinformation für Tierarzneimittel
  Die IKS will die den Medikamenten beiliegende Information nach einheitlichem Muster gliedern. Dies ist auch für die Verarbeitung per EDV von Nutzen und zu begrüssen, es darf aber keine Verschärfung der Zulassung von Medikamenten daraus resultieren, welche den Arzneimittelschatz in der Hand des Tierarztes weiter reduziert.
- Futtermittelbuch
  Das Schweizerische Futtermittelbuch soll revidiert und den EU-Vorschriften angepasst werden. Es wurde die Frage der Futterzusätze wie Na-Propionat und der Leistungsförderer (Abgrenzung von den Tierarzneimitteln) aufgeworfen.
- Richtlinien der IKS über die Heilmittelwerbung
  Die IKS will neu auch die Fachwerbung kontrollieren und die Publikumswerbung für rezeptfreie Heilmittel grundsätzlich freigeben, allerdings mit massiven Einschränkungen. Grundsätzlich bezweifeln wir, ob eine Regelung der Werbung für Human- und Tierarzneimittel nach den gleichen Kriterien sinnvoll ist. Es sollte vielmehr eine den spezifischen Bedürfnissen gerecht werdende Richtlinie geschaffen werden.
- Verordnung über die immunbiologischen Erzeugnisse für den tierärztlichen Gebrauch
  Herstellung und Vertrieb werden teils in Analogie zur Humanmedizin neu geregelt. Wir Tierärzte sind an einer eigenen schweizerischen Impfstoffherstellung interessiert (Reaktion auf spezifische Antigensituation, krisensichere Versorgung), Schweizer Firmen sollten deshalb nicht benachteiligt werden.

Weitere Aktivitäten betrafen die folgenden Themen:

- Beratung von Tierärzten in Fragen des Medikamenteneinsatzes und der Rezeptierung: Das Thema der Hausapotheke und Rezeptierung gibt immer wieder Anlass zu Diskussionen zwischen Tierärzten und Tierhaltern resp. Futtermühlen. 1995 soll dies speziell bearbeitet werden.
- Beobachtung des Arzneimittelmarktes: Der illegale Verkauf von Heilmitteln durch nicht autorisierte Firmen oder Personen wird immer wieder versucht.
- Beobachtung der Politik: Bundesgesetz über Heilmittel. Der Planungsbericht für dieses Gesetz, das die momentane IKS-Regelung ersetzen soll, liegt vor.

Suite à leur élection par l'Assemblée des délégués, les mandataires de la SVS ont participé à une séance à Berne en juin dernier, au cours de laquelle ils ont été informés et munis d'un cahier des charges. L'activité du mandataire pour les médicaments vétérinaires a dès lors englobé les thèmes suivants.

Consultations à l'attention du comité SVS:
Durant l'année 1994, la SVS a été sollicitée plusieurs fois lors de procédures de consultation du ressort médicaments vétérinaires:

- Supplément 1995 de Pharmacopée (Ph. Helv. VII)
  Les modifications du Pharmacopée suisse avait comme principal objectif une adaptation au Pharmacopée européen; celles-ci ne concernent cependant guère les vétérinaires de façon directe.

- Directives de l'OICM concernant l'information des médicaments pour les médicaments vétérinaires
  L'OICM a l'intention de structurer l'information jointe aux médicaments de façon uniforme. Ceci est d'ailleurs utile pour le traitement par ordinateur et l'on peut s'en réjouir; il ne doit cependant pas en résulter une admission plus sévère des médicaments, ce qui réduirait encore la palette des médicaments à disposition du vétérinaire.
- Registre des aliments vétérinaires
  Le registre suisse des aliments vétérinaires doit être révisé et adapté aux prescriptions de l'UE. La question des additifs tels que Na-Propionat et des préparatifs augmentant les prestations (délimitation des médicaments vétérinaires) a été soulevée.
- Directives de l'OICM concernant la propagande de médicaments
  L'OICM souhaite nouvellement contrôler également la publicité spécialisée et libéraliser en principe la propagande destinée au public pour les médicaments ne nécessitant pas d'ordonnance, moyennant cependant d'importantes restrictions. Nous mettons fondamentalement en doute qu'une réglementation, selon les mêmes critères, de la publicité des médicaments de médecine humaine et des médicaments vétérinaires est raisonnable. Une directive répondant aux besoins spécifiques devrait être créée de préférence.
- Ordonnance sur les produits immunobiologiques à usage vétérinaire
  La production et la distribution sont nouvellement réglées, par analogie en partie à la médecine humaine. Nous vétérinaires, sommes intéressés à une propre production des vaccins en Suisse (réaction à la situation d'antigène spécifique, approvisionnement à l'abri des crises), les entreprises suisses ne devraient pas être défavorisées.

D'autres activités se sont rapportées aux thèmes suivants:
- Conseils aux vétérinaires en matière d'emploi des médicaments et d'établissement des ordonnances: le thème de la pharmacie à domicile et de l'établissement d'ordonnances est fréquemment sujet de discussions entre les vétérinaires et les propriétaires resp. les moulins d'aliments vétérinaires. Ce point devrait particulièrement être traité en 1995.
- Observation du marché des médicaments vétérinaires: il arrive fréquemment que des entreprises ou personnes non autorisées tentent de vendre des médicaments de manière illégale.
- Observation de la politique: Loi fédérale sur les médicaments. Le rapport de planification pour cette loi, laquelle devrait momentanément remplacer l'actuelle réglementation de l'OICM, est terminé.

Herdenbetreuung und Zootechnik / Surveillance des troupeaux et zootechnie (Dr. R. Moser)

Bereich KB
Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

26.1. Delegiertenversammlung in Bern (Bericht an GST am 25.4.)

9.2. Fachtagung der Zentralstelle für Tierzucht, Sissach, mit Vorträgen von Dir. v. Rotz und U. Witschi zum Thema «Was hat der SVKB den Viehzüchtern zu bieten?» (Kurzbericht an GST am 25.4.)

6.4. Aussprache GST – SVKB (Aktennotiz vom 12.4.)

13.4. Delegiertenversammlung ISB in Bulle:
- Der Präsident der ISB, Urs Rediger, hält fest, dass nach wie vor ein breites Angebot für alle Züchter zu möglichst preisgünstigen Bedingungen das oberste Ziel darstelle. Einiges in dieser Richtung sei bereits erreicht worden, so z.B. die Einführung der Hofcontainer; in Sachen Eigenstandsbesamung hoffe man auf positiven Bescheid der entsprechenden Bundesstelle.
- Um für die kommenden Herausforderungen gewappnet zu sein, soll ein Fonds in der Höhe von Fr. 50'000.– oder mehr (!) eröffnet werden.
- Falls die ISB als Besamungsorganisation anerkannt werden wolle, müsse sie voraussichtlich nicht nur die flächendeckende Besamung zu gleichen Tarifen sicherstellen, sondern auch mindestens 50 % Inlandstiere verwenden. Eine Bedingung, die im Alleingang kaum zu erfüllen ist.
- Dr. Saner (Geschäftsführer der AET) orientiert über die Fortschritte im Im- und Export von Embryonen. Für ein in Brüssel eingereichtes Gesuch der AET um Anerkennung als Exportorganisation werde ein hoffentlich positiver Entscheid für nächsten Sommer erwartet.

Aussprachen Vertragstierärzte – SVKB:

28.4. Bütschwil
10.5. Rubigen (Kurzprotokolle und Aktennotizen
19.5. Rupperswil an GST im September)
31.5. Neuenburg

Diese Aussprachen bestätigen, dass der Schuh vor allem im Zusammenhang mit der Entschädigung drückt. Dies gab Anlass zu einer Umfrage bei den Besamungstierärzten, die zusammen von GST und SVKB durchgeführt wurde (Juli). Im Bericht zur Umfrage (September an GST) wurde als vordringlichstes Ziel die Überarbeitung des Entschädigungssystems festgelegt. Das neue Entschädigungssystem soll ab 1.7.95 eingeführt werden («Konzept», Fassung Nr. 4, Ende Dezember an GST).

9.12. Delegiertenversammlung SVKB in Bern
- Dir. Balsiger nennt als vorrangige Ziele die Verbesserung der Dienstleistungen, den Ausbau des Marketings sowie die Abklärung der Kundenbedürfnisse (in dieser Reihenfolge!). Er kritisiert die Absicht der Zuchtverbände, den KB-Verband unter sich aufteilen und jeder für sich eine Besamungsorganisation auf die Beine stellen zu wollen.
- Dir. von Rotz stellt im Geschäftsbericht die Fruchtbarkeit als zentrales Thema in den Vordergrund. Er glaubt, dass die neue Tierzuchtverordnung in Richtung soziale Marktwirtschaft tendieren wird (Stichwort: «Flächendeckende Besamung zu gleichen Tarifen»).

- P. Gfeller wird anstelle des zurücktretenden O. Balsiger als neuer Präsident des SVKB gewählt.
- Zum Stand der Arbeiten bezüglich Trägerschaft des SVKB gibt es wenig Neues: Der KSV hat dieselbe Frage in eigener Regie ebenfalls bearbeitet, es wurde beschlossen, diese Projektgruppe mit derjenigen des SVKB zu koordinieren.
- Herr Zuber, Leiter Finanzen und Personalchef SVKB, berichtet zur vorgesehenen Einführung des Leistungslohns für die Mitarbeiter. Zitat: «Die Mitarbeiter des SVKB müssen wissen und spüren, dass es sich lohnt, sich für den SVKB einzusetzen (!)».
- Zum Schluss folgt ein Vortrag von Prof. Dr. U. Kihm zum Thema «Die neue Tierseuchenverordnung».

20.12. Besprechung GST – SVKB (Protokolle 3.1.1995)

Bereich ET

28.6. Sitzung Aufsichtskommission AET (Protokoll vom 8.7.)

5.10. Besprechung mit H. Binder und P. Reichert
Der Unterzeichnete wird über das Projekt «ETAVET» orientiert. Die Zielsetzung besteht darin, die Tierärzte ins ET-Geschäft einzubinden. In einem ersten Schritt sollen die an ET interessierten Praktiker zur Übertragung von Embryonen an einem zweitägigen Kurs ausgebildet werden, um einen möglichst flächendeckenden Transferservice durch Tierärzte zu gewährleisten. Damit soll dem ständig wiederholten Vorwurf der AET, die Tierärzte seien weder Willens noch in der Lage, diese Bedürfnisse abzudecken – und der damit verbundenen Forderung nach Freigabe des ET für Techniker – begegnet werden.

1.11. Besprechung Projekt «ETAVET» mit Mitgliedern Vorstand GST. Teilnehmer: J.-P. Siegfried, P. Rüsch, B. Josi, H. Binder, R. Moser.

6.12. Besprechung über Mitbeteiligung der Embryoproduzenten am Projekt «ETAVET». Teilnehmer: J. Alber, Leimbach; G. Bearth, Sumvitg; M. Gabathuler, GABAGEN, Weite; R. Müller, Egg; P. Perroud, Romont; P. Reichert, SET, Meikirch; R. Saner, AET, Mülligen; H. Binder; Ch. Jakob; R. Moser.
Die Embryoproduzenten sichern zu abzuklären, in welchem Umfang sie Embryonen zur Erstellung eines Kataloges zur Verfügung stellen können.

14.12. Besprechung der Gründung eines Vereins für Transfertierärzte (Protokoll vom 23.12.1994).

Secteur IA

Participation aux manifestations suivantes:

26.1. Assemblée des délégués à Berne (rapport à la SVS du 25.4.)

9.2. Congrès de la Zentralstelle für Tierzucht, Sissach, exposés de MM. Dir. von Rotz et U. Witschi sur le thème «Qu'est-ce-que la FSIA a à offrir aux éleveurs?» (bref rapport à la SVS du 25.4.)

6.4. Discussion SVS – FSIA (note du 12.4.)

13.4. Assemblée des délégués CSEI à Bulle:
- Le président de la CSEI, Urs Rediger, souligne qu'une offre étendue pour tous les éleveurs à des prix aussi avantageux que possible représente comme par le passé le but principal. Une partie a d'ailleurs déjà été réalisée, p.ex. l'introduction des containers d'exploitation; en matière d'insémination du propre cheptel, une réponse positive est attendue de l'organe fédéral respectif.
- Afin de pouvoir répondre aux exigences futures, il est prévu de créer un fonds de Fr. 50'000.– ou plus (!).
- Si la CSEI souhaite être reconnue en tant qu'organisation d'insémination artificielle, elle doit vraisemblablement garantir non seulement une insémination de l'ensemble du territoire à des tarifs identique, mais se servir également d'au moins 50% de taureaux du pays. Une condition dont la réalisation ne peut guère avoir lieu en action isolée.
- Dr Saner (administrateur CTE) informe des progrès en matière d'import et d'export des embryons. Concernant une requête de la CTE adressée à Bruxelles, en vue de sa reconnaissance en tant qu'organisation d'exportation, une décision que l'on espère positive est attendue pour l'été prochain.

Discussions vétérinaires sous contrat – FSIA:

28.4. Bütschwil
10.5. Rubigen
19.5. Rupperswil
31.5. Neuchâtel

(procès-verbaux résumés et notes à la SVS en septembre)

Ces discussions confirment que le bât blesse principalement au niveau du dédommagement. Ceci a été l'occasion d'une enquête auprès des vétérinaires inséminateurs réalisée en collaboration entre la SVS et la FSIA (juillet). Dans le rapport suite à l'enquête (septembre à SVS), la révision du système de dédommagement figure comme priorité urgente. Le nouveau système de dédommagement doit être introduit à partir du 1.7.1995 («Projet», 4e version, fin décembre à SVS).

9.12. Assemblée des délégués FSIA à Berne
- Dir. Balsiger cite les priorités, soit l'amélioration des prestations, l'élargissement du marketing, ainsi que l'analyse des besoins de la clientèle (dans cet ordre!). Il critique l'intention des associations d'éleveurs, soit de vouloir répartir la Fédération IA entre elles et de mettre sur pieds, chacune pour soi, une organisation d'insémination.
- Dir. von Rotz place la fertilité, comme thème central, au premier plan dans son rapport annuel. Il pense que la nouvelle ordonnance sur l'élevage tendra vers une économie du marché à caractère social (Mot d'ordre: «Insémination sur l'ensemble du territoire à tarifs identiques».
- P. Gfeller est élu comme nouveau président de la FSIA, succédant à O. Balsiger, président démissionnaire.

- Concernant l'état des travaux en matière d'organes responsable de la FSIA, le résultat est mince. Nouveauté: la Commission des fédérations suisses d'élevage s'est également occupée de cette question et de son propre chef; il a été conclu de coordonner ce groupe de projet avec celui de la FSIA.
- M. Zuber, responsable des finances et chef du personnel FSIA, informe sur l'introduction prévue du salaire au rendement pour les collaborateurs. Citation: «Les collaborateurs de la FSIA doivent savoir et sentir qu'il vaut la peine de s'engager pour la FSIA (!)».
- Enfin, le Prof. Dr U. Kihm présente un exposé avec le titre «La nouvelle ordonnance sur les épizooties».

20.12. Entretien SVS - FSIA (procès-verbaux 3.1.95)

Secteur TE

28.6. Séance commission de surveillance CTE (procès-verbal du 8.7.)

5.10. Entretien avec H. Binder et P. Reichert
Le soussigné est informé du projet «ETAVET». Le but visé consiste à intégrer les vétérinaires au commerce TE. Dans un premier temps, les praticiens intéressés participeront à un cours de deux jours sur le transfert d'embryons, afin d'assurer un service de transfert aussi étendu que possible par les vétérinaires. On espère ainsi pouvoir répondre au reproche répété de la CTE, que les vétérinaires ne sont ni disposés, ni en mesure de répondre à ces besoins - et à l'exigence qui y est liée de libéraliser le TE pour les techniciens.

1.11. Entretien projet «ETAVET» avec des membres du comité SVS. Participants: J.-P. Siegfried, P. Rüsch, B. Josi, H. Binder, R. Moser.

6.12. Entretien concernant la participation des producteurs d'embryons au projet «ETAVET». Participants: J. Alber, Leimbach; G. Bearth, Sumvitg; M. Gabathuler, GABAGEN, Weite; R. Müller Egg; P. Perroud, Romont; P. Reichert, SET, Meikirch; R. Saner, CTE, Mülligen; H. Binder; Ch. Jakob; R. Moser.
Les producteurs d'embryons attestent vouloir examiner, dans quelle mesure ils peuvent mettre à disposition des embryons pour l'établissement d'un catalogue.

14.12. Entretien concernant la fondation d'une association de vétérinaires pratiquant le transfert (procès-verbal du 23.12.1994).

Bildung / Formation (Dr O. Glardon et B. Knutti)

Während den ersten Tätigkeitsmonaten hiess es, die laufenden Arbeiten betreffend Ausbildung wieder aufzunehmen (besonders die der früheren BBK), die nötigen Kontakte in- und ausserhalb der GST herzustellen (z.B. Uni-Kommissionen), die Kompetenzgrenzen zwischen den verschiedenen mit den Problemen der Ausbildung betrauten Partnern zu definieren und die Grundlagen der Aktivitäten während den nächsten Jahren zu erstellen. Die beiden Beauftragten haben sich nun die Planungsarbeit geteilt, haben abwechslungsweise oder zusammen an zahlreichen Kommissionssitzungen oder an Zusammenkünften von anderen Verantwortlichen der Berufsausbildung teilgenommen.

Grundausbildung:
- Überprüfung der Unterlagen über Veterinärmedizin für Gymnasiasten.
- Teilnahme an den Arbeiten für das Direktorium der Medizinalprüfungen.
- Teilnahme an Arbeiten der interfakultären Kommission zur Studienreform der Veterinärmedizin; Mitarbeit in mehreren Unterkommissionen.
- Teilnahme an der Informationssitzung der SHK über den Eingangstest beim Medizinstudium und Erstellung eines Rapports und eines Artikels über die Probleme, welche durch diesen Test in unserem Beruf entstehen (Vet-Info).

Praktische postgraduale Ausbildung:
- Teilnahme an den Arbeiten der Unterkommission «Praktische Ausbildung» der interfakultären Kommission für die Studienreform in der Veterinärmedizin.

Postgraduale Fachausbildung:
- Momentan sind wir bei der mit diesem Dossier betrauten Universitätskommission nicht eingeladen. Frau Dr. von Rechenberg wird der Delegiertenversammlung direkt über den Stand der Arbeiten berichten.

Fortbildung:
- Vorbereitung eines GST-Konzepts für die Fortbildung.
- Teilnahme an der Organisation des Wissenschaftlichen Programms der Schweizerischen Tierärztetage 1995.

Il s'agissait pendant les premiers mois d'activité de reprendre les travaux en cours en matière de formation (en particulier ceux de l'ancienne BBK), d'établir les contacts nécessaires au sein et en dehors de la SVS (Commissions universitaires p.ex.), de déterminer les limites de compétence entre les différents partenaires chargés de problèmes de formation et de jeter les bases des activités des prochaines années. Les deux mandataires se sont donc partagé le travail de planification, ont participé à tour de rôle ou ensemble à de nombreuses séances de commissions ou à des rencontres avec d'autres responsables de formation professionnelle.

Formation de base:
- Révision de la documentation sur la médecine vétérinaire pour les gymnasiens.
- Participation aux travaux du directoire pour les examens de médecine.
- Participation aux travaux de la Commission interfacultaire pour la réforme des études de médecine vétérinaire; collaboration aux travaux de plusieurs sous-commissions

- Participation à la séance d'information de la CUS sur le test d'entrées aux études médicales et rédaction d'un rap-port et d'un article sur les problèmes posés par ce test dans notre profession (Vet Info).

Formation post-grade pratique:
- Participation aux travaux de la sous-commission «formation pratique» de la Commission interfacultaire pour la réforme des études de médecine vétérinaire.

Formation post-grade spécialisée:
- Pour l'instant, nous ne sommes pas invités à la Commission universitaire chargée de ce dossier. La doctoresse von Rechenberg rendra compte directement à l'assemblée des délégués de l'avance des travaux.

Formation continue:
- Préparation d'un concept SVS pour la formation continue
- Participation à l'organisation du programme scientifique des Journées vétérinaires suisses 1995.

Ausbildung von Tierarztgehilfinnen / Formation des aides-vétérinaires (Dr. S. Paul und Dr. E. Mikuschka)

Nach kurzer harziger Anlaufszeit haben wir dank kräftiger Mithilfe verschiedenster Organe und Personen den «Rank» doch noch gefunden. Das Hauptziel, die BIGA-Anerkennung der Tiermedizinischen Praxisassistentin mit Beginn des ersten Lehrgangs im August 1995, scheint erreicht, wenigstens in der Deutschschweiz. Dazu benötigte es einige Sitzungen und Arbeit:
- Bereinigung des Reglementes.
- Für die Deutschschweiz wurde folgende Regelung getroffen: Die GST übernimmt die Trägerschaft für die Schule (Juventus), ein interkantonales Fachkursreglement wurde erstellt und ist zur Zeit noch in Vernehmlassung.
  Wie uns zur Kenntnis gebracht wurde, hat sich der Kanton Aargau im letzten Moment ebenfalls für den Ausbildungsauftrag interessiert.
- Besprechungen mit der Juventusschule betr. Einführungskurse. Vor allem die finanziellen Belange erfordern noch Abklärungen, insbesondere da die Subventionen erst im nachhinein ausbezahlt werden.
- Ausarbeiten von Ausrüstungsliste, Modell-Lehrgang und Lohnempfehlungen.
- Lehrmeistertagung in Zürich.
- Diverse Telefonate von und mit unsicheren Eltern und Lehrmeistern, div. Schlichtungsversuche bei Problemen zwischen Lehrtochter und Lehrmeister.
- Suchen und Anfragen von Mitarbeitern in die 3 Fachkommissionen.
- Vorbereiten und Durchführung der Diplomprüfung vom 26.1.1995.
- Situation Westschweiz:
  - Schreiben der Westschweizer Tierärzte an Erziehungsdirektion Kanton Waadt.
  - Abklären, welche Westschweizer Tierärzte an der Ausbildung von TPA interessiert sind.
  In der Westschweiz stehen insgesamt 5 Schulen für die Ausbildung der TPA zur Verfügung (2 kantonale, 3 private). Der Kanton Waadt hat sich leider immer noch nicht entschieden, an welcher dieser Schulen die Ausbildung stattfinden soll und vor allem ab wann.

Après une courte période de mise en route assez épineuse, nous avons finalement trouvé le «joint», grâce aussi à la solide coopération de divers organes et personnes. Le but principal, la reconnaissance par l'OFIAMT de l'Assistante en médecine vétérinaire, avec un premier cours débutant an août 1995 semble atteint, du moins en Suisse allemande. Nombre de séances et de travail ont cependant été nécessaire.
- Epuration du règlement.
- La réglementation suivante a été établie pour la Suisse allemande: La SVS prend la responsabilité pour l'école à sa charge (Juventus), un règlement intercantonal de cours professionnels a été établi et se trouve actuellement en consultation.
  Selon information, le canton d'Argovie s'est également intéressé au dernier moment au mandat de formation.
- Entretiens avec l'école Juventus concernant les cours d'introduction. Le financement demande encore a être examiné, vue que les subventions ne seront versées que par la suite.
- Etablissement des documents: Agencement minimum d'un cabinet, guide de formation et recommandations de salaire.
- Réunion des maîtres d'apprentissage à Zurich.
- Divers entretiens téléphoniques avec des parents et maîtres d'apprentissage incertains, diverses tentatives de réconciliation lors de problèmes entre l'apprentie et le maître d'apprentissage.
- Recherche et sollicitation de collaborateurs pour les 3 commissions spécialisées.
- Préparation et organisation de l'examen de diplôme du 26.1.1995.
- Situation en Suisse romande:
  - Lettre des vétérinaires romands à la Direction de l'enseignement public du canton de Vaud.
  - Etablissement d'une liste des vétérinaires romands intéressés à former des AMV.
  En Suisse romande, 5 écoles en tout sont disponibles pour la formation des AMV (2 cantonales, 3 privées). Malheureusement, le canton de Vaud n'a toujours pas pris de décision, soit quelle école dispensera la formation, et surtout à partir de quand.

PR, Information (Dr. W. Koch und A. Parvis)

Die Medientätigkeit war im letzten Jahr zeitweise hektisch. Das Budget wurde leicht überschritten. Zusätzlich zu den ordentlichen Auslagen kamen jene für Vetissimo dazu, die aber in verdankenswerter Weise gesponsort wurden (vgl. Vet-Info 1/1995).
Besonders zeitintensive Aktivitäten waren Abklärungen, Informationen und Aufrufe im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer und die Medienaktivitäten in Zusammenhang mit

den Tierärztetagen in Zürich. Nachhall fanden auch unsere Informationen betreffend BSE und VHK. Hervorzuheben ist die erspriessliche Zusammenarbeit mit der PR-Stelle des BVET.
Seit Mitte Jahr kann dank Ann Parvis die welsche Schweiz besser bedient werden.
Seit November fällt die regelmässige Redaktionsarbeit für das Vet-Info im SAT an.

Medienbeobachtung:
- Wir arbeiten mit Hilfe des Medienüberwachungsbüros «Argus» und beurteilen aufgrund dieser Meldungen die Akzeptanz unserer Aktivität. Echos aus der Tierärzteschaft, die wir gerne entgegennehmen, sind leider immer noch Raritäten.

Breitenwirkung unserer Medienarbeit:
- Im Wissen um die Notwendigkeit, eine möglichst grosse Breitenwirkung für unsere Pressemitteilungen zu erreichen, bat ich schon im letzten Bericht die Basis um Mithilfe. Ich möchte diesen Aufruf wiederholen und gleichzeitig unsere Hilfe bei lokalen Aktionen anbieten. Im Zusammenhang mit den Tierärztetagen in Zürich hat sich Kollege Heini Hofmann für unseren Berufsverband gewaltig ins Zeug gelegt und für eine bisher unerreichte Verbreitung unserer Botschaft gesorgt. Herzlichen Dank.
- Nach wie vor gilt: Eine Botschaft kommt bei den Medien an, wenn der Aufhänger aktuell oder ansprechend ist oder wenn die Botschaft von einer «Lokalprominenz» angeboten wird. Also stellt Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit Euren Namen hinter eine Standes-Meldung, und Eure Regionalzeitung wird den Bericht kaum ablehnen.

Durant l'année écoulée, notre activité dans les médias a parfois été trépidante. Le budget a été légèrement dépassé. En plus des dépenses courantes, sont venus se greffer les frais pour Vetissimo, lesquels ont cependant été sponsorisés; nos vifs remerciements (voir Vet-Info 1/95).
Parmi les activités les plus importantes, relevons les sondages, informations et interpellations se rapportant à la TVA, ainsi que les activités dans les médias pour les Journées vétérinaires à Zurich. Nos informations concernant le ESB et la maladie hémorratique virale des lapins (Maladie X) ont également eu des échos. Soulignons aussi la collaboration fructueuse avec le service des relations publiques de l'OVF.
Depuis l'été dernier et grâce à Ann Parvis, la Suisse romande est mieux desservie.
La rédaction régulière du Vet-Info dans le SAT a débuté en novembre dernier.

Observation des médias:
- Nous travaillons à l'aide du bureau d'observation des médias «Argus» et analysons l'acceptation de notre activité sur la base de ces informations. Malheureusement, des échos bien-venus de la corporation vétérinaire sont encore denrée rare.

Influence de notre travail de médias:
- Sachant qu'il est nécessaire d'avoir une influence aussi large que possible sur la population par nos communiqués de presse, je me suis adressé dans le dernier rapport déjà à la base, lui demandant de nous aider. J'aimerais répéter cet appel et offrir en même temps notre aide lors d'actions locales. Lors des Journées vétérinaires à Zurich, notre confrère Heini Hofmann s'est vaillamment engagé pour notre corporation; grâce à lui, la propagation de notre message a été sans pareille. Un chaleureux merci.
- On peut partir de ce principe: Un message a du succès auprès des médias, si le sujet est d'actualité ou sympathique, ou encore si le message est présenté par une personnalité locale. Veuillez donc, chers consœurs et confrères, faire figurer votre nom sur un message de notre corporation; votre journal régional ne manquera pas de le publier.

F) BERICHTE DER DELEGIERTEN / RAPPORTS DES DELEGUES

Ausgleichskasse der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, St. Gallen / Stiftungen für den Fürsorge- und Hilfsfonds (Dr. U. Jenny)

Am 30. Juni 1994 wurde der Jahresbericht 1993 verabschiedet. Bei einem Mitgliederbestand von 14'300 resultierten Beiträge von Fr. 359,3 Mio. In Form von Leistungen wurden Fr. 163,5 Mio ausbezahlt, Fr. 200 Mio. flossen an die zentrale Ausleichskasse. Die Geschäftsstelle der AHV Ärzte erzielte einen Einnahmenüberschuss von Fr. 743'300.-. Mit dem ab 1.1.1994 fixierten Verwaltungskostenbeitrag von 0,55 % arbeitet die Ausgleichskasse Ärzte/Zahnärzte/Tierärzte im Vergleich mit anderen Kassen sehr kostengünstig.
Die angespannte Wirtschaftslage schlug sich in der Rechnung der AHV Ärzte in schwindender Liquidität und zögernder Zahlungsbereitschaft nieder.
Für den dringenden Ausbau der Informatik wurde am 6. Oktober 1994 ein Rahmenkredit von Fr. 970'000.- gesprochen.
Der Zwischenabschluss 1. Februar–31. Oktober 1994 zeigte einen erneuten Beitragszuwachs von 6 %.
Die Fürsorgefonds unterstützten wiederum Kollegen und Kolleginnen und ihre Angehörigen, die in einer Notlage sind, im üblichen Rahmen.
Die Berichte der Revisionsstelle gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.
Es darf erwähnt werden, dass sich der Verkehr mit der Geschäftsstelle der AHV Ärzte immer sehr angenehm gestaltet.

Leitender Ausschuss der Eidgenössischen Medizinalprüfungen (Dr. H. Weber)

Der LA kam im Berichtsjahr an 3 Sitzungen zusammen, wovon an einer Herr Glardon teilnahm, da ich ferienhalber abwesend war. Neben den üblichen hängigen Geschäften betreffend die Durchführung der verschiedenen Prüfungen standen folgende Themen im Vordergrund:

- Verschiedene Studienreformmodelle der medizinischen

Fakultäten und das Grundsatzpapier der SMIFK, das eine Neudefinition der Zielvorstellungen für die Ausbildung mit eventueller Änderung der Prüfungsordnung sowie eine obligatorische Weiterbildung vorschlägt. Die Reformmodelle streben z.T., nebst einer mehr praxisbezogenen problemorientierten Ausbildung, auch eine Integration der naturwissenschaftlichen Fächer im ersten Studienjahr in die berufsbezogene Ausbildung an. Dies tangiert auch die tierärztliche Ausbildung, die das erste Studienjahr mit den Medizinern teilt. Mit dem Problem einer separaten Ausbildung haben sich die beiden Fakultätskommissionen bereits befasst, und ihre Vorstellungen wurden an der Junisession des LA präsentiert. Ein Alleingang der Veterinärmedizin wirft natürlich ökonomische Fragen auf.

- Studentenplethora vor allem an den medizinischen Fakultäten. Zu Diskussionen Anlass gab die von der Schweizerischen Hochschulkonferenz angeordnete Verschärfung der ersten Vorprüfung für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte. Der Andrang zu den medizinischen Fakultäten hat den Ruf nach Zulassungsbeschränkungen verstärkt. Für eine derartige Massnahme müssten aber in einigen Kantonen noch die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden. Mit der gegenwärtigen Lösung einer Eignungsprüfung auf der Basis von «Ausdauer», «optisches Erfassen», »Abstraktionsvermögen» etc. ist der Berichterstatter nicht glücklich; für die tierärztliche Ausbildung müsste nach einer besseren Lösung gesucht werden. Bereits früher diskutierte Vor-schläge, wie z.B. ein Praktikum, in welchem der Umgang mit Tieren gelernt werden kann, ähnlich dem Praktikum der Ing.agr., könnten in Wiedererwägung gezogen werden.

Welttierärztegesellschaft WVA (Dr. J.-P. Siegfried)

Gewohnheitsmässig am Samstag vor Pfingsten fand die einzige Sitzung in Paris statt. Als Schwerpunkte dieser weltumspannenden Organisation standen auf der Traktandenliste der Welttierärztekongress in Yokohama 1995, die Intensivierung der Unterstützung von Veterinärtrainings in Ländern der dritten Welt sowie der Transfer des bis dato in Madrid domizilierten Generalsekretariats der WVA. Nach einem heissen Seilziehen zwischen Paris und Kopenhagen obsiegte die dänische Metropole, der scheidende Generalsekretär Aalbers erhielt eine Standing Ovation, verbunden mit dem herzlichsten Dank für die guten Dienste namens der Mitglieder und allen guten Wünschen für die Zukunft von seiten des Präsidenten Blackburn.

Was die Verbindung und die Hilfe an Veterinärausbildung in Entwicklungsländern betrifft, so erging der Appell an alle Ausbildungsstätten, hier eine aktivere Rolle zu spielen. Was Yokohama betrifft, so sind die Vorbereitungen nach japanischen Aussagen erfolgreich abgeschlossen. Ob allerdings eine grosse Zahl ausländischer Besucher eintreffen wird, war zumindest ungewiss, wurden doch Stimmen laut, die die hohen Kosten als grosses Hindernis bewerteten.

Europäische Tierärztegemeinschaft FVE (Dr. J.-P. Siegfried)

Nach der vor einem Jahr getroffenen Entscheidung, dass von den zwei jährlichen Sitzungen eine in einem EU-Land ausserhalb von Brüssel stattfinden soll, wurde im Frühjahr 1994 Athen gewählt. Die griechischen Kollegen haben alles unternommen, um den Aufenthalt in ihrer Kapitale so angenehm wie möglich zu gestalten.
Die Verhandlungspunkte zentrierten sich auf den Wunsch der FVE, dass die Beobachter nun zu Vollmitgliedern werden. Das erforderte eine Statutenänderung, die so angepasst wurde, dass nun auch die Schweiz als Vollmitglied aufgenommen werden kann.

Noch immer bereitet die Identifizierung der Tiere im EU-Raum nach dem Animo-System Kopfzerbrechen. Auch was die Anwendung von Chips betrifft, dringt die FVE darauf, ein einheitliches System anzuwenden.
Aus verschiedenen Ländern wurde gemeldet, dass sich vermehrt paramedizinische Kategorien in die tierärztliche Tätigkeit einmischen, die an sich keine tierärztliche Ausbildung genossen haben, so bei der künstlichen Besamung, bei Ultraschalluntersuchungen usw.

Die Ausbildung der Tierärzte, insbesondere deren Harmonisierung, nahm breiten Raum in der Diskussion ein. Es ging vor allem darum, dass die EU offenbar keine Geldmittel mehr hat, damit die regelmässigen Besuche und Evaluationen der tierärztlichen Ausbildungsstätten im EU-Raum zügig vorangetrieben werden können. Wenn das nicht der Fall ist, so ist es schwierig, Vergleiche anzustellen und sich über den Stand der Ausbildung in den verschiedenen EU-Staaten ein Bild zu machen.
Für die Spezialisierung und die dazugehörige Unterstützung herrscht Grabesstille. Die in den verschiedenen Ländern existierenden Fachtierarztvereinigungen müssen hier wahrscheinlich länderübergreifend selbst aktiv werden.
Neu soll die zentrale Zulassungsbehörde für Medikamente ihren Sitz in London haben. Auch hier kann man sicher sein, dass diese Behörde mit einigen Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen haben wird.

Ins Gerede kam die neue alternative Schlachtmethode, d.h. die Fleischbeschau wird nur noch optisch vorgenommen. Tiere werden auf den Betrieben vorselektioniert und mit einem Zertifikat in den Schlachthof gebracht. Man erwartet von diesem System eine kostengünstigere Fleischgewinnung, sind doch Schlachtkadenzen von 15 Sekunden angesagt. Zur Zeit werden mit Pilotstudien die näheren Umstände abgeklärt.
Der Tierschutz soll mehr gewichtet werden, insbesondere sollen grenzüberschreitende Massnahmen vorgenommen werden. Auch scheint man gemerkt zu haben, dass durch den Wegfall der Kontrollen an der Grenze sehr lange Tiertransporte doch, wenn auch nur stichprobenweise, kontrolliert werden sollten.
Die Public-Health-Working-Group unterhält enge Kontakte zum Europäischen Ärzteverband und dokumentiert damit auch die wichtige Rolle des Tierarztes in der Öffentlichen Gesundheit.

Europäischer Bund der praktizierenden Tierärzte UEVP
(Dr. J.-P. Siegfried)

Die UEVP hält ihre Sitzungen immer in Anlehnung an diejenigen der FVE an. Schwerpunkte bei den Diskussionen waren dabei das Problem der Abgabe von Tierarzneimitteln und, mindestens so wichtig, die Reduktion der Zahl dieser Heilmittel. Auch die Verschreibungspflicht, die grosse Unterschiede in den einzelnen EU-Ländern aufweist, sollte vereinheitlicht werden. Aber offenbar sind die Hürden, die da überwunden werden sollen, riesengross.
Zu reden geben auch immer wieder die Rückstände, deren Höchstgrenzen bei gewissen Tieren wie Pferden, Schafen, Geflügel und Fischen nur durch umfangreiche Versuche zu ermitteln sind; solche Dokumentationen können nur mit Mühe und einem grossen finanziellen Aufwand festgelegt werden. Es sind Bestrebungen im Gange, Analogieschlüsse mit anderen Tierarten zu verwenden.

Da sich die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass amtliche Funktionen in der EU auch von praktizierenden Tierärzten ausgeführt werden müssen, da es gar nicht genügend offizielle amtliche Vollzeittierärzte gibt, so ist der Wunsch laut geworden, dass die EU-Kommission einen Minimalausbildungsstand für den amtlichen Tierarzt in der EU vorschlagen soll und dass ein entsprechendes Training der Kandidaten erfolgen sollte.
Die Öffentlichkeitsarbeit der verschiedenen tierärztlichen Organisationen war ein weiterer Diskussionspunkt. Es ist offenbar nicht sehr einfach, genügend schreibwillige Kräfte zu finden, die sich für unseren Berufsstand einsetzen und die nötigen Publikationen auf den Tisch legen können.
Die Öffnung der Grenzen im EU-Bereich bringt es mit sich, dass Länder, die früher Karnivoren in Quarantäne gesetzt haben, heute nun diese Tiere einreisen lassen sollten. Das erfordert umfangreiche Dokumentationen, die einzelnen Länder verlangen auch spezifische Untersuchungen, die nicht für jedes Land gleich sind. Auch hier ist man bestrebt, darauf hinzuarbeiten, dass eine gewisse Einheitlichkeit besteht, ein entsprechendes Zeugnis für Kleintiere wurde ausgearbeitet.
Was die Medikamentenverteilung betrifft, so kam ein EU-Papier zur Diskussion, worin erwähnt wird, dass die Apotheker eigentlich die Verteilung der Medikamente als Spezialisten vornehmen sollten. Die UEVP hat heftig dagegen protestiert, ist doch in keinem europäischen Land eine tierärztliche Ausbildung der Apotheker vorhanden.

Wiederum wurde das Kapitel der Zertifizierung angesprochen. Es wurde inständig darauf hingewiesen, dass Tierärzte sich streng an die Regeln für diese Tätigkeit halten sollten und nichts unterschreiben, zu dem sie nicht wirklich stehen können. Nötigungen, auch von staatlicher Seite, sollten an den Pranger gestellt werden.

Ausschuss Vet D Stab für Gesamtverteidigung
(Dr. H. Maurer)

Die Tierseuchenbekämpfung steht nach wie vor im Zentrum der Planungsarbeiten im KVD. Das BVET hat die Kantone in bezug auf die materiellen und personellen Mittel für deren Durchführung informiert. Durch die Schaffung von Schutz- und Überwachungszonen soll die Ausbreitung von Seuchen verhindert bzw. früh erkannt werden.

Mit der Armee 95 sind die Seuchenbekämpfungszüge aufgelöst worden. Ihre Aufgaben übernehmen die Veterinärabteilungen im Geb AK 3. Die ADA's der Vet Abt werden neu in den Rekruten- und Kaderschulen der Veterinärtruppen im Sand ausgebildet. Die Dienststelle Koordinierter Veterinärdienst beteiligt sich an deren Ausbildung.
Das neue Konzept für den Koordinierten Veterinärdienst soll auf die total revidierte Tierseuchenverordnung abgestimmt werden. Darin ist die Schaffung eines Krisenzentrums beim Bundesamt für Veterinärwesen vorgesehen.

Eidgenössische Giftkommission (Prof. Dr. F.R. Althaus)

Prof. Althaus hat als Delegierter an der Sitzung vom 4. März 1994 teilgenommen. Im Zentrum der Diskussion stand der Entwurf für das neue Bundesgesetz über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen («Chemikaliengesetz»), welches das bisherige Giftgesetz ablösen soll. Verschiedene Aspekte sind noch kontrovers und werden in Arbeitsgruppen und anschliessend in Vernehmlassungen zur Diskussion gestellt. Aus unserer Sicht ist die Frage, ob die Gefährdung von Tieren durch Giftstoffe auch im neuen Gesetz Erwähnung finden sollte, von einiger Bedeutung.

Wissenschaftlicher Beirat der SANZ (Prof. Dr. F.R. Althaus)

Prof. Althaus hat als Delegierter an der Jahresversammlung vom 3. Februar 1994 in Zürich teilgenommen. Er hat den Stiftungsratsmitgliedern und dem wissenschaftlichen Beirat die Aktivitäten der vom Institut für Veterinärpharmakologie und -toxikologie in Zürich betriebenen Meldestelle für Nebenwirkungen von Tierarzneimitteln erläutert. Unter den wissenschaftlichen Präsentationen dieser Tagung waren keine Erkenntnisse mit spezifisch veterinärmedizinischer Relevanz zu vermerken.

Eidgenössische Kommission für Strahlenschutz
(Dr. M. Flückiger)

Das neue Strahlenschutzgesetz und die dazugehörige Verordnung wurden auf 1. Oktober 1994 in Kraft gesetzt. Der Jahresdosisgrenzwert für beruflich strahlenexponierte Personen beträgt 20 mSv. Personen unter 16 Jahren dürfen in strahlenexponierten Berufen nicht beschäftigt werden. Für beruflich strahlenexponierte Personen im Alter von 16–18 Jahren gilt ein Grenzwert vom 5 mSv pro Jahr. Die externe Strahlenexposition ist durch ein Personendosimeter monatlich und individuell zu ermitteln. Der Bewilligungsinhaber (Tierarzt/Tierärztin) kommt für die Kosten der Dosimetrie auf. Der Jahresdosisgrenzwert für die Bevölkerung beträgt 1 mSv.

Schweizerische Milchkommission (Prof. Dr. J.-H.Penseyres)

Gestützt auf Artikel 3 des Milchbeschlusses war bisher statutengemäss die Erarbeitung und Anpassung des Schweizerischen Milchlieferungsregulativs eine zentrale Aufgabe der SMK.
Zur Bearbeitung spezieller Fragestellungen, die das Tätigkeitsgebiet der SMK berühren, wurden statutengemäss zudem folgende Spezialkommissionen eingesetzt:
- Spezialkommission für Milchgewinnung (der die beiden GST-Delegierten angehören und die seit 1986 nicht mehr getagt hat)
- Spezialkommission für Milchverarbeitung
- Spezialkommission für Ernährungsfragen
- Spezialkommission für Konsumentenfragen
- Spezialkommission für internationale Angelegenheiten

Im Zusammenhang mit der künftigen Ausrichtung der schweizerischen Agrarpolitik, des neuen Lebensmittelrechts und der notwendigen vermehrten internationalen Ausrichtung der Milchwirtschaft ergeben sich wichtige Veränderungen. Das Lebensmittelgesetz und die EG-Hygienerichtlinie 92/46 waren Anlass, von der schweizerischen Milchwirtschaft Qualitätssicherungskonzepte auf allen Stufen einzuführen. Wichtige Elemente des Milchlieferungsregulativs werden in die neue Qualitätssicherung integriert. Der neue Milchbeschluss hat die SMK von ihrem Auftrag entbunden.
Nach Aussprachen mit den Präsidenten und Sekretären der Spezialkommissionen und der Stabsstellen beauftragte der Vorstand drei Arbeitsgruppen mit einem Projekt, die künftigen Aktivitäten der SMK neu festzulegen.
Die Erhebungen bezüglich zukünftiger Aufgaben der SMK sind abgeschlossen. Ein Konzept unter dem Titel «Neue SMK» sowie die neuen Statuten der SMK liegen im Entwurf vor und sollten der Generalversammlung vom 11. April 1995 unterbreitet werden.

Demnach ist die «Neue SMK» eine gemeinsame, neutrale Organisation der an der schweizerischen Milchwirtschaft interessierten Kreise, die auch das Schweizerische Nationalkomitee des Internationalen Milchwirtschaftsverbandes (IMV) bildet. Sie setzt sich vorausschauend mit grundsätzlichen Problemen der gesamten schweizerischen Milchwirtschaft, die nicht von anderen Organisationen bearbeitet werden, auseinander. Sie nimmt Stellung zu einschlägigen, aktuellen Fragen der schweizerischen Milchwirtschaft von übergeordneter Bedeutung und fördert die Koordination zwischen den an der Milchwirtschaft interessierten Kreisen, zu denen nicht zuletzt auch wir Tierärzte gehören!

Fondation suisse de bourses en médecine et biologie (Prof. Dr. J. Nicolet)

Lors de 3 séances en 1994, le Comité de la fondation a examiné 34 candidatures (21 médecins, 10 biologistes, 2 med.vet. et 1 med.dent) et a attribué 22 bourses pour un stage d'étude à l'étranger. Il faut rappeler que les bénéficiaires sont des jeunes chercheurs (limite 35 ans) ayant exercé pendant 1-2 années une activité scientifique dans le domaine de la médecine et de la biologie médicale et pouvant présenter un nombre appréciable de publications dans des périodiques de renom. Ainsi les candidatures sont en général de très bonne qualité et la compétition est très serrée. Malheureusement certains candidats doivent être éliminés souvent parce que les plans de carrière sont insuffisamment préparés. A cet égard la faute incombe particulièrement aux patrons qui manquent souvent de vision dans la préparation de leurs candidats.

Traktandum 7: Jahresrechnungen 1994 der GST
Objet no 7: Exercice financier 1994 de la SVS

BERICHT DES KASSIERS / RAPPORT DU TRESORIER

A) Betriebsrechnung GST 1994

Gewinn- und Verlusrechnung:

Aufwand
1. Archiv und Bulletin
   Zunahme infolge der Überprüfung der Herausgabe des SAT ab 1995.
2. Kredite TVS
   28 Kredite (1993: 11 und 1995: 37).
3. Vorstand und Delegationen
   Zunahme infolge zahlreicher Sitzungen, Delegationen sowie der Spesen der GPK.
4. Geschäftsstelle
   Betrag sehr nahe an «Voranschlag 1994».

5.-10.: Keine Bemerkungen.

11. Allgemeine Spesen
    Die Büroeinrichtung hat Fr. 25'000.- gekostet. Dieser Betrag war in den allgemeinen Unkosten 1993 inbegriffen.
12. Rückstellung für den neuen Computer
    Fr. 50'000.-: budgetierter Betrag.
13. Beitrag an den «Fortbildungsfonds»
    Zuweisung von Fr. 100'000.-.

Ertrag
14. Mitgliederbeiträge
    Betrag etwas tiefer als vorgesehen. Senkung der Mitgliederbeiträge für Mitglieder im 4. und 5. Jahr nach dem Staatsexamen und Ehepaare.

15.-17.: Keine Bemerkungen.

18. Verschiedene Einnahmen
    Rückgang des Verkaufs von Rezeptblöcken und Drucksachen GST. Dagegen Erhöhung der HAVEG-Provision.
19. Keine Bemerkungen.
20. Einnahmenüberschuss
    Die Jahresrechnung 1994 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 32'388.20 ab.

Bilanz:

Aktiven
1.-2.: Keine Bemerkungen.
3. KK Bern - MWSt-Seminare
Die Abschlussrechnung der MWSt-Seminare wird 1995 erstellt. Zahlreiche Rechnungen sind nach Abschluss der Konten 1994 eingegangen. Der Aktivsaldo von Fr. 84'399.05 bleibt zur Verfügung.
4.-8.: Keine Bemerkungen.
9. Darlehen ANIS
Dieses Darlehen wurde durch den Kauf von Aktien der der ANIS AG.
10. Wertschriften
Kauf und Mehrwert von Wertschriften für Fr. 19'160.-.
11. Keine Bemerkungen.

Passiven
1. Kreditoren
Die Rechnungen wurden anfangs Jahr bezahlt.
2. Rückstellung SAT
Es wurde von dieser Rückstellung kein Gebrauch gemacht. Sie erscheint nicht mehr in der Bilanz.
3. Rückstellung EDV/Informatik
Fr. 50'000.- wurden für den Kauf eines neuen Computers für 1995 reserviert.
4.-7.: Keine Bemerkungen.

B) Betriebsrechnung Fortbildungsfonds 1994

Gewinn- und Verlustrechnung:

Aufwand
1. Beiträge an Sektionen
Die OLMA-Ausstellung 1993 war zweifellos ein Erfolg - das Material kann mehrheitlich der LUGA 1995 in Luzern zur Verfügung gestellt werden.
2. Tierärztetage
Der Betrag für die Organisation der Tierärztetage für 1993 in St. Gallen und 1994 in Zürich wurde vom «Fortbildungsfonds» übernommen.
3. Tierarztgehilfinnen
Tiefere Kosten. Ein Teil davon wird dem Konto GST «Beauftragte» belastet.
4. Fortbildung
Hier erscheinen sämtliche Fortbildungskosten, der Aufwand für das Seminar für Neumitglieder und für den «GST-Preis».
5. Standesrat
Zahlreichere Sitzungen und Verfahrenskosten.
6. Allgemeiner Aufwand
Es handelt sich im besonderen um Bankspesen. Im Jahr 1993 befand sich unter dieser Rubrik ein Teil der Kosten für die Reorganisation GST und für unseren Anwalt.
7. Bestandesbetreuung
Unser Beitrag von Fr. 50'000.- wurde im Februar 1995 ausbezahlt.

Ertrag
8. Beitrag GST von Fr. 100'000.-
9. Vermögensertrag
Aufgrund des günstigen Resultats im Jahr 1994 hat uns die Treuhandgesellschaft empfohlen, die Wertschriften um Fr. 10'000.- zu amortisieren. In der Bilanz sind diese mit Fr. 454'000.- aufgeführt, gegenüber Fr. 429'000.- im Jahr 1993.
10. Keine Bemerkungen.

Die Jahresrechnung 1994 weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 6384.85 auf.

Bilanz:

Aktiven
1./2./3./5.: Verminderung der Liquiditäten per Ende 1994.
4. Berner Kantonalbank
Fr. 21'201.-: Eröffnung eines Kontos für die Organisation der «Schweizerischen Tierärztetage 1994». Dieses Konto steht den Organisatoren zur Verfügung.
6. Wertschriften
Zunahme um Fr. 25'000.-.
7. Keine Bemerkungen.
8. Verbindungskonto FF / GST
Eröffnung eines Verbindungskontos zwischen den beiden Buchhaltungen GST und FF mit Aktiven von Fr. 10'525.-

Passiven
1. Fleitmann-Stiftung
Der Fonds wurde 1994 durch die Stiftung grosszügig erhöht.
2.-3. Das Nettovermögen beträgt per 31.12.1994
Fr. 593'380.25; dies bedeutet eine Erhöhung um Fr. 6384.85.
4. Keine Bemerkungen.

Rossemaison, im März 1995 Der Kassier: Joseph Annaheim

A) Comptes d'exploitation SVS 1994

Profits et pertes:

Charges
1. Archives et Bulletin
Augmentation due à la nouvelle présentation du Bulletin SVS dès 1995.
2. Crédits OGV
28 crédits (11 en 1993 et 37 en 1995).
3. Comité et délégations
Augmentation due aux nombreuses séances, délégations ainsi qu'aux frais de la commission de gestion.
4. Administration
Montant très proche du «Budget 1994».
5.-10.: Rien à signaler.

11. Frais généraux
L'équipement des bureaux avait coûté Fr. 25'000.–. Ce montant était compris dans les frais généraux 1993.
12. Provision pour le nouvel ordinateur
Fr. 50'000.–: Somme budgétisée en 1994.
13. Contribution au «Fonds de formation»
Attribution de Fr. 100'000.–.

Revenus
14. Cotisations
Montant légèrement inférieur aux prévisions. Baisse des cotisations pour les jeunes membres et les couples.
15.–17.: Rien à signaler.
18. Recettes diverses
Chute de la vente des carnets d'ordonnances pour aliments médicamenteux et des imprimés SVS. Par contre, augmentation des provisions HAVEG.
19. Rien à signaler.
20. Excédent de recettes
L'exercice 1994 boucle avec un excédent de recettes de Fr. 32'388.20.

Bilan:

Actifs
1.–2.: Rien à signaler.
3. CC BC Bernoise – séminaires TVA
Le décompte final des séminaires TVA sera établi en 1995. De nombreuses factures sont parvenues après le bouclement des comptes 1994. Le solde actif de Fr. 84'399.05 restait à disposition.
4.–8.: Rien à signaler.
9. Prêt ANIS
Ce prêt a été compensé par l'achat de «Bons de participation» de la société ANIS.
10. Titres
Achat et plus-value de titres pour Fr. 19'160.–.
11. Rien à signaler.

Passifs
1. Créanciers
Les créances ont été honorées au début de l'année.
2. Provision SAT
Cette provision n'a pas été utilisée. Elle n'apparaît plus au bilan.
3. Provision EDV/Informatique
Fr. 50'000.– sont mis en réserve pour l'achat du nouvel ordinateur en 1995.
4.–7.: Rien à signaler.

B) Comptes d'exploitation du Fonds de perfectionnement 1994

Profits et pertes:

Charges
1. Contributions aux sections
L'exposition OLMA 1993 a remporté un succès indéniable – une bonne partie du matériel a été mis à disposition de la LUGA 1995 à Lucerne.
2. Journées vétérinaires
Montant pris en charge par le «Fonds de formation» pour l'organisation des «Journées vétérinaires» de St-Gall en 1993 et de Zurich en 1994.
3. Aides-vétérinaires
Charges moins élevées. Une partie de celles-ci est supportée par le compte SVS «Mandataires».
4. Formation continue
Ici apparaissent tous les frais de formation continue en général, d'organisation de séminaires pour les nouveaux membres et du «Prix SVS».
5. Conseil de l'Ordre
Séances plus nombreuses et frais de procès.
6. Frais généraux
Il s'agit spécialement de frais de banques. En 1993 apparaissait sous cette rubrique une partie des frais de réorganisation SVS et de notre avocat-conseil.
7. Surveillance des troupeaux
Notre contribution de Fr. 50'000.– a été versée en février 1995.

Revenus
8. Contribution SVS de Fr. 100'000.–
9. Revenu de la fortune
Vu le résultat très favorable de nos comptes 1994, la fiduciaire nous a conseillé d'amortir les titres de Fr. 10'000.–. Ceux-ci figurent au bilan pour Fr. 454'000.– contre Fr. 429'000.– en 1993.
10. Rien à signaler.

L'excercice 1994 présente un excédent de recettes de Fr. 6384.15.

Bilan:

Actifs
1./2./3./5.: Diminution des liquidités à fin 1994.
4. Banque Cantonale Bernoise
Fr. 21'201.–: Ouverture d'un compte pour l'organisation des «Journées vétérinaires 1994». Ce compte est à la disposition des organisateurs.
6. Titres
Augmentation de Fr. 25'000.–.
7. Rien à signaler.
8. Compte de liaison FF / SVS
Ouverture d'un compte de liaison entre les deux comptabilités SVS et FF avec un actif de Fr. 10'525.–.
9. Rien à signaler.

Passifs
1. Fondation Fleitmann
En 1994, le Fonds a été généreusement augmenté par les donateurs.
2.–3. La fortune nette au 31.12.1994 se monte à Fr. 593'380.25, soit une augmentation de Fr. 6384.85.

4. Rien à signaler.

Rossemaison, en mars 1995 Le trésorier: Joseph Annaheim

BERICHT DER KONTROLLSTELLE / RAPPORT DE L'ORGANE DE CONTROLE

Als Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 1994 abgeschlossenen Jahresrechnungen der GST und des separat geführten Fortbildungsfonds im Sinne der gesetzlichen Vorschriften und der statutarischen Bestimmungen geprüft.

Wir haben festgestellt, dass
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage, der Einnahmen- und Ausgabensituation und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Bernische Treuhand AG
J. Steiner H. Bühlmann

Traktandum 8: Jahresbeiträge 1996
Objet no 8: Cotisations 1996

a) Antrag Dr. X. Sidler, Rickenbach
Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 350.- auf Fr. 400.- für die Schaffung eines Fonds zur Unterstützung/ Durchführung der Weiterbildung. Dies insbesondere für den Fall, dass der Bund die Weiterbildung nicht mehr im gleichen Ausmass unterstützen sollte.
Requête Dr X. Sidler, Rickenbach
Augmentation des cotisations de Fr. 350.- à Fr. 400.- permettant la création d'un Fonds de soutien pour l'organisation de la formation continue. Ceci en particulier, si la Confédération ne devait plus soutenir la formation continue dans la même mesure.

b) Antrag Dres. R.W. Willener und G. Oppliger, Belp
Reduktion des Jahresbeitrages für Inhaber von Gemeinschaftspraxen.
Requête Drs. R.W. Willener et G. Oppliger, Belp
Réduction du montant des cotisations pour les propriétaires de cabinets de groupe.

c) Antrag Vorstand GST: Belassung der Jahresbeiträge auf dem Stand von 1995
Der Vorstand befasst sich im Laufe dieses Jahres in grundsätzlicher Weise u.a. mit den Bereichen Finanzen und Ausbildung. Allfällige Auswirkungen auf den Jahresbeitrag können erst beim Vorliegen eines Gesamtkonzeptes beurteilt werden.

Requête comité SVS: Maintien des cotisations identiques à 1995.
Le comité s'occupera dans le courant de cette année de manière fondamentale entre autres des secteurs finances, formation continue et perfectionnement. D'éventuelles répercussions sur les cotisations ne pourront être appréciées qu'après à l'établissement d'un concept global.

Jahresbeiträge / Cotisations 1996

Ordentliche Mitglieder / Membres ordinaires	Fr. 350.-
Mitglieder, 1.-3. Jahr nach dem Staatsexamen Membres 1re - 3e année après l'examen final	30 % des ordentlichen Beitrags 30 % du montant des cotisations ordinaires
Mitglieder, 4. und 5. Jahr nach dem Staatsexamen Membres 4e et 5e année après l'examen final	60 % des ordentlichen Beitrages 60 % du montant des cotisations ordinaires
Reduktion für Ehepaare Réduction pour couples mariés	80 % des jeweiligen Beitrages 80 % du montant des cotisations respectives
Eintrittsgebühr für ordentliche Mitglieder / Finance d'entrée pour membres ordinaires	Fr. 100.-
Eintrittsgebühr für Jungmitglieder / Finance d'entrée pour jeunes membres	Fr. 50.-

Gewinn- und Verlustrechnung GST per 31. Dezember 1994/Comptes de profits et pertes SVS au 31 décembre1994

	Aufwand/ Charges	Ertrag/ Revenus	Abrechnung/ Comptes 1993	Budget 1994
1. Archiv für Tierheilkunde / Archives vétérinaires 18'126.10 GST-Bulletin / Bulletin SVS 5'684.-	23'810.10		15'000.-	
2. 28 Kreditzinsen TVS GST AG / 28 crédits OGV SVS SA	33'903.30		11'290.-	30'000.-
3. Sitzungsgelder/Spesen: Kommissionen/Delegationen/DV/PK/Vorstand / Jetons de présence/Frais: Commissions/Délégations/ AD/CP/Comité	168'257.20		162'770.-	150'000.-
4. Geschäftsstelle / Administration: Besoldungen Personal + Hilfspersonal/AHV/ Sozialaufwand/Weiterbildung Personal / Salaires du personnel et auxiliaires/AVS/ Charges sociales/Formation du personnel	449'638.83		349'520.-	445'000.-
5. Raumkosten / Loyer	54'180.80		42'190.-	60'000.-
6. Pressedienst / Service de presse	18'896.70		8'320.-	20'000.-
7. Abschreibungen / Amortissements	2'069.-		32'000.-	10'000.-
8. Tox-Zentrum/ET/Berufl. Organisationen/ Zeitschriften/Geschenke / Centre Tox/TE/ Organisations professionnelles/Revues/Dons	39'707.25		37'400.-	35'000.-
9. Rechtsgutachten / Avis de droit	2'355.-		1'435.-	-.-
10. Beauftragte GST / Mandataires SVS	34'501.-		-.-	40'000.-
11. Allgemeine Unkosten / Frais généraux divers	128'920.37		158'110.-	150'000.-
12. Einlage und Rückstellung EDV / Provision pour ordinateur	50'000.-		-.-	50'000.-
13. Zuweisung an «Fortbildungsfonds» / Contribution au «Fonds de perfectionnement»	100'000.-		260'800.-	-.-
14. Jahresbeiträge / Cotisations		550'154.-	564'770.-	560'000.-
15. Beitrag TVS GST AG / Contribution OGV SVS SA		420'000.-	400'000.-	350'000.-
16. Beitrag / Contribution Chassot & Cie.		1'000.-	23'800.-	25'000.-
17. Vermögensertrag / Revenu de la fortune		33'012.55	31'680.-	20'000.-
18. Verschiedene Einnahmen / Recettes diverses		54'454.20	68'340.-	55'000.-
19. Auflösung Rückstellung SAT / Dissolution provision SAT		80'000.-	-.-	-.-
	1'106.239.55	1'138'620.75		
20. Einnahmenüberschuss / Excédent de recettes	32'381.20			
	1'138'620.75	**1'138'620.75**		

Bilanz GST per 31. Dezember 1994 / Bilan de la SVS au 31 décembre 1994

Aktiven / Actifs	1994	1993	Passiven / Passifs		1994	1993
1. Kasse / Caisse	1'484.05	1'746.-	1. Kreditoren / Créanciers			
2. Postcheck / CCP 30-2995-5	867.55	22.-	Bildungsfonds / Fonds de formation	10'525.-		
3. Berner KB SK MWSt / BC Berne, CE TVA	84'399.05		SVK / ASMPA	400.-	10'925.-	100.-
4. BCJ Sh / CE 313.616.91	1'095.50	5'854.-	2. Rückstellung / Provision: SAT		-.-	80'000.-
5. BCJ KK / CC 212.05917.0	909.-	1'585.-	3. Rückstellung EDV / Prov. Informatique		50'000.-	
6. BCJ Sh / CE 220.54197.5	65'085.17	110'223.-	4. Trans. Passiven, MWSt-Seminare Passifs transit., Séminaires TVA		84'575.50	
7. TVS / OGV KK / CC 3214	53'294.80	2'866.-	5. Vermögen / Fortune am/au 1.1.1994	238'609.35		
8. Debitoren / Débiteurs	1'699.-	3'074.-	6. Einnahmenüberschuss Excédent de recettes	32'381.20	270'990.55	
9. Darlehen ANIS / Prêt ANIS	-.-	5'300.-	7. Vermögen / Fortune am/au 31.12.1994		**416'491.05**	
10. Wertschriften / Titres	196'160.-	177'000.-				
11. Verrechnungssteuer / Impôt anticipé	11'496.93	11'015.-				
	416'491.05					

Gewinn- und Verlustrechnung «Fortbildungsfonds» per 31. Dezember 1994 / Comptes de pertes et profits du «Fonds de formation» au 31 décembre 1994

		Aufwand/ Charges	Ertrag/ Revenus	Abrechnung/ comptes 1993	Budget 1994
1. Beiträge an Sektionen / Contributions aux sections	41'340.-				
Sonderschau / Exposition OLMA 1993	23'210.-	64'550.-		47'698.-	30'000.-
2. Tierärztetage / Journées vét. 1993+1994		5'745.10		16'282.-	-.-
3. Tierarztgehilfinnen / Aides-vétérinaires		9'512.-		19'727.-	25'000.-
4. Allgemeine Fortbildung / Formation continue		11'019.30		4'089.-	
5. Standesrat / Conseil de l'Ordre		18'610.10		8'900.-	25'000.-
6. Allgemeine Spesen / Frais généraux		2'084.40		10'456.-	
7. Bestandesbetreuung + Bovine Sterilität / Surveillance des troupeaux + Stérilité bovine		2'782.40.-		61'662.-	50'000.-
8. Beiträge GST / Contribution SVS			100'000.-	260'795.-	50'000.-
9. Vermögensertrag / Revenu de la fortune			20'688.15	29'719.-	
		114'303.30	120'688.15		
10. Einnahmenüberschuss / Excédent de recettes		6'384.85			
		120'688.15	**120'688.15**		

Bilanz Bildungsfonds per 31. Dezember 1994 / Bilan Fonds de formation au 31 décembre 1994

Aktiven / Actifs	1994	1993	Passiven/ Passifs		1994	1993
1. BCJ SH / CE 42.331.287.49	11'069.35	3'417.-	1. Findeltiere - Fleitmann-Stiftung			
2. BJEC SH / CE 220.53930.0	23'464.25	63'073.-	Fondation pour animaux trouvés		21'540.45	14'362.-
3. BJEC SH / CE 220.75095.7			2. Vermögen / Fortune			
(Prof. Rüsch)	61'402.75	60'025.-	am / au 1.1.1994	565'455.15		
4. Berner KB KK/CC 382.522.0.09			3. Einnahmenüberschuss /			
(Tierärztetage / Journées vét.)	21'201.-	-.-	Excédent de recettes	6'384.85	571'840.-	
5. TVS KK / OGV CC 3213	131.60	10'410.-				
6. Wertschriften / Titres	454'000.-	429'000.-				
7. Tierärztetage 1995 /						
Journées vétérinaires 1995	845.60	-.-				
8. GST Verbindungskonto /						
SVS Compte de liaison	10'525.-	-.-				
9. Verrechnungssteuer /						
Impôt anticipé	10'740.90	10'393.-				
			4. Vermögen / Fortune			
	593'380.45		am/au 31.12.1994		**593'380.45**	

Traktandum 9: Finanzpläne 1996 / Objet no 9: Plans de financement 1996

GST: Finanzplan 1996 / Plan de financement SVS 1996	Aufwand/Dépenses	Ertrag/Recettes
SAT Archiv / Archives: inkl. Bulletin GST	20'000.-	
Kreditzinsen TVS / Crédits OGV (20 × 1250.-)	25'000.-	
Vorstand/DV/GPK / Comité/AD/Commission de gestion	170'000.-	
Geschäftsstelle inkl. Aushilfen / Administration		
y compris aides temporaires	540'000.-	
Raumkosten / Loyer (12 × 4'800.-)	58'000.-	
Beauftragte/Pressedienst / Mandataires/Service de presse	100'000.-	
Beiträge KB/ET/TOX/Argus/Zeitschriften/Geschenke/		
berufl. Organisationen In- und Ausland / Cotisations		
IA/TE/TOX/Argus/Journaux/Dons/Organisations		
professionnelles CH + EU	47'000.-	
Allgemeine Unkosten: Informatik/PTT/Telefax/Foto-		
kopien/Drucksachen etc. / Frais généraux: Entretien		
Informatique/PTT/Téléfax/Photocopies/Imprimés, etc.	135'000.-	
Abschreibungen: Informatik/Mobiliar/Telefonanlage/		
Büromaterial etc. 40–50 % auf 120'000.- /		
Amortissements: Informatique/Mobilier/Installations de		
bureau: 40–50 % s./120'000.-	30'000.-	
Jahresbeiträge / Cotisations		575'000.-
Zuweisung TVS / Contribution OGV		400'000.-
Vermögensertrag / Revenu de la fortune		25'000.-
Verschiedene Einnahmen / Recettes diverses		55'000.-
	1'125'000.-	1'055'000.-
Ausgabenüberschuss / Excédent de dépenses		**70'000.–**

Bildungsfonds: Finanzplan 1996 / Plan de financement du fonds de formation 1996	Aufwand/ Dépenses	Ertrag/ Recettes
Beiträge an Sektionen / Contributions aux sections	45'000.–	
Tierarztgehilfinnen / Aides-vétérinaires	10'000.–	
Standesrat/Rechtskosten / Conseil de l'Ordre/Conseils juridiques	20'000.–	
Allgemeine Fortbildung / Formation continue en général	10'000.–	
Allgemeine Unkosten / Frais généraux	5'000.–	
Vermögensertrag / Revenu de la fortune		30'000.–
Zuweisung TVS / Contribution OGV		50'000.–
	90'000.–	80'000.–
Ausgabenüberschuss / Excédent de dépenses		**10'000.–**

Traktandum 11: Jahresrechnung 1994 der Stiftung Hilfsfonds
Objet no 11: Exercice financier de la Fondation Fonds de secours

STIFTUNG HILSFONDS / FONDATION FONDS DE SECOURS

Gemäss Reglement muss das Stiftungskapital mindestens Fr. 180'000.– betragen; diese Bestimmung ist erfüllt. Das Guthaben bei der TVS GST AG wird in Absprache mit der Revisionsstelle in jährlichen Schritten abgebaut, bis der Anteil am Gesamtvermögen höchstens 15% beträgt.
Selon règlement, le capital de fondation doit s'élever au minimum à Fr. 180'000.–; cette condition est remplie. Selon entente avec l'organe de révision, l'avoir auprès de l'OGV SVS SA sera diminué par étapes annuelles, pour attendre les du 15% au plus de la fortune.

BETRIEBSRECHNUNG 1994	Fr.
Ertrag	
Vermögensertrag	10'281.60
Aufwand	
Bankspesen	459.60
Allgemeine Unkosten	5'009.50
	5'469.10
Einnahmenüberschuss	**4'812.50**
	10281.60

Bericht der Kontrolle / Rapport de l'organe de contrôle:

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögenslage für das Jahr 1994 auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.
Wir haben festgestellt, dass die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage – mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Abweichung – dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und dem Reglement entsprechen.

Laut BVV 2 Art. 54 Abs. a dürfen Forderungen gegen Schuldner mit Sitz in der Schweiz je Schuldner höchstens 15 % des Vermögens der Vorsorgeeinrichtung betragen. Im vorliegenden Abschluss beläuft sich das Guthaben der Tierärztlichen Verrechnungsstelle GST AG auf 25,7 %.

Wir empfehlen, trotz dieser Einschränkung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bernische Treuhand AG
J. Steiner H. Bühlmann

BILANZ PER 31. DEZEMBER 1994		Fr.
Aktiven		
Gewerbebank Zürich		
– Einlageheft 14,778/08	20'217.50	
– Kontokorrent 242/00,04	830.–	21'047.50
Tierärztliche Verrechnungsstelle GST AG		53'430.50
Guthaben Verrechnungssteuer		3'598.60
Wertschriften		130'000.–
		208'076.60
Passiven		
Stiftungskapital:		
Stand per 1. Januar		203'264.10
zuzüglich Einnahmenüberschuss		**4'812.50**
		208'076.60

Traktandum 13: Wahlen / Objet no 13: Elections

a) Ersatzwahlen / Elections complémentaires

Gremium/Funktion Organe/Fonction	Demissionär Démissionnaire	NachfolgerIn: Vorschlag Vorstand GST/ Successeur: Proposition du comité SVS
Vorstand GST	Dr. J. Annaheim Rossemaison	
Standesrat Mitglieder	Dr. U. Jenny Au Dr. W. Raaflaub Schwarzenburg Dr. F. Suppiger Luzern	Dr. W. Müller Andhausen
Standesrat Suppleant	Dr. W. Müller Andhausen	
Delegierter beim Leitenden Ausschuss der Eidg. Medizinalprüfungen	Dr. H. Weber Basel	Dr. O. Glardon Yverdon

b) Neuwahlen / Nouvelles élections

Mit der BIGA-Unterstellung für die Ausbildung von Tiermedizinischen Praxisassistentinnen (TPA) müssen verschiedene Kommissionen geschaffen werden.
Suite à la subordination à l'OFIAMT de la formation des Assistantes en médecine vétérinaire (AMV), diverses commissions devront être créees.

Fachkommission / Commissions spécialisée:

Sie ist verantwortlich für den Fachkursbetrieb in der Deutschschweiz und die Abrechnung mit Bund und Kantonen.
Zusammensetzung: Je 1 Vertreter/in DBK (= Vertreter Kantone), Schulleitung und Vereinigung Tierarztgehilfinnen sowie 3 Vertreter GST.

Elle est responsable des cours spécialisés en Suisse allemande et du décompte avec la Confédération et les cantons.
Composition: 1 représentant(e) chacun DBK (= représentant cantons), direction de l'école et association des aides-vétérinaires, ainsi que 3 représentants SVS.

Vorschlag Vorstand / Proposition comité:

- Dr. Dieter Hitz (Präsident), Wetzikon
- Dr. Susi Paul, Meggen
- Dr. H.W. Burkhardt, Niederwangen

Aufsichtskommission Einführungskurse / Commissions de surveillance cours d'introduction:

Sie erarbeitet ein Rahmenprogramm für die Einführungskurse, erlässt Richtlinien für die Organisation und Durchführung der Kurse, koordiniert und überwacht die Kurstätigkeit; Berichterstattung zu Handen des Vorstandes GST.
Zusammensetzung: 3 Vertreter GST.

Elle établit un programme-cadre pour les cours d'introduction, édicte des directives pour l'organisation et la réalisation des cours, coordonne et surveille l'activité des cours; rapport à l'attention du comité SVS.
Composition: 3 représentants SVS.

Vorschlag Vorstand: / Proposition comité:

- Dr. Susi Paul (Präsidentin), Meggen
- Dr. Edina Mikuschka, Renens
- Dr. Dieter Hitz, Wetzikon

Kurskommission Einführungskurse / Commission cours d'introduction:

Sie ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Einführungskurse, sie erarbeitet den Kostenvoranschlag und die Abrechnung, sie erstattet Bericht zu Handen der Aufsichtskommission und der beteiligten Kantone.
Zusammensetzung: 6 Vertreter GST (mindestens 5 vorgeschrieben).

Elle est responsable de l'organisation et la réalisation des cours d'introduction, elle établit le devis et le décompte, elle effectue un rapport à l'attention de la commission de surveillance et des cantons intéressés.
Composition: 6 représentants SVS (5 au moins sont prescrits).

Vorschlag Vorstand / Proposition comité:

- Dr. Edina Mikuschka (Präsidentin), Renens
- Dr. J.-L. Stauffer, Lausanne
- Dr. J.-C. Dubuis, Le Mont
- Dr. H.W. Burkhardt, Niederwangen
- Dr. Dieter Hitz, Wetzikon
- Dr. Susi Paul, Meggen

Traktandum 14: Anerkennung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Ethologie als Fachsektion der GST
Objet no 14: Reconnaissance de l'Association vétérinaire suisse d'éthologie en tant que section spécialisée de la SVS

Die Vereinigung stellt den Antrag auf Anerkennung als Fachsektion der GST. Sie wurde 1992 von Tierärzten gegründet und bezweckt die Vertiefung des ethologischen Fachwissens der Tierärzte sowie die Förderung der Anwendung in der tierärztlichen Praxis.

Der Vorstand beantragt der DV die Anerkennung der Vereinigung als Fachsektion der GST.

L'association adresse une requête demandant sa reconnaissance en tant que section spécialisée de la SVS. Elle a été fondée en 1992 par des vétérinaires; son but est l'approfondissement des connaissances spécialisées en éthologie des vétérinaires ainsi que l'encouragement de son application dans le cabinet vétérinaire.
Le comité demande à l'AD la reconnaissance de l'Association en tant que section spécialisée de la SVS.

Traktandum 15: Revision der Standesordnung
Objet no 15: Révision du Code de déontologie

Im Zuge der Revision der Standesordnung wurde von Sektionen die Zweiteilung der Standesordnung beantragt bzw. vorgeschlagen. Der Inhalt der eigentlichen Standesordnung habe sich auf Grundsätzliches mit langer Gültigkeitsdauer zu beschränken. Alle weniger wichtigen Punkte, Detailvorschriften sowie die Bestimmungen des heutigen Reglementes sollen in Ausführungsbestimmungen zusammengefasst werden.

Die Kompetenz zur Genehmigung bzw. zur Änderung der Standesordnung bleibt bei der DV; der Vorstand und/oder der Standesrat erlassen die Ausführungsbestimmungen, allenfalls mit Einbezug der Sektionen.

Die DV hat über die Zweiteilung der Standesordnung zu entscheiden. Die Verabschiedung der Standesordnung erfolgt an der a.o. DV vom 2.11.1995.

Au cours de la révision du Code de déontologie, sa bipartition a été requise resp. proposée par les sections. En effet, le contenu du Code de déontologie en soi devrait se limiter à des points fondamentaux destinés à une longue durée de validité. Tous les points moins importants, instructions de détail ainsi que les prescriptions du règlement actuel devraient être rassemblées en des prescriptions d'application.

La compétence en matière d'approbation resp. de modification du Code de déontologie reste auprès de l'AD; le comité et/ou le Conseil de l'ordre édicte les prescriptions d'application, au besoin en collaboration avec les sections.
L'AD doit se prononcer quant à la bipartition du Code de déontologie. L'adoption du Code de déontologie aura lieu lors de l'Assemblée des délégués extraordinaire du 2.11.1995.

A.o. DV 1995

Vorankündigung
Am Donnerstag, 2. November 1995, findet eine a.o. Delegiertenversammlung der GST statt.

AD extraordinaire 1995

Avis préliminaire
Une Assemblée des délégués extraordinaire de la SVS aura lieu le jeudi 2 novembre 1995.

Aus den Sektionen / Cronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Association suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASMPA:

Jaussi Yvonne, Dr. med. vet., Sonnweg 1, 3550 Langnau i.E.

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Fortbildung / Formation permanente

Klinik für kleine Haustiere der Universität Bern

11. Fallbesprechung-Seminar
Donnerstag, 4. Mai 1995, 19.30 Uhr, im Klinikhörsaal, Länggass-Strasse 124, Bern
Thema: Dyspnoe bei der Katze
Sponsor: Biokema SA, Crissier
Die Teilnahme ist gratis; die Voranmeldung bei Frau S. Wahli (Tel. 031 631 22 66, Fax 031 631 25 41) bis am Montag, 1. Mai um 17.00 Uhr ist jedoch erforderlich.

Provet AG, 3421 Lyssach

Workshop: Paradontologie / Elektrochirurgie

Referent:	Prof. Dr. K. Zetner, A-Wien
Datum:	Donnerstag, 8. Juni 1995
Zeit:	08.45 - ca. 17.00 Uhr
Ort:	Seminarraum, Provet AG, 3421 Lyssach
Auskunft:	P. Gubelmann, Provet AG, 3421 Lyssach, Tel. 034 45 40 66

Virbac AG, Küsnacht

Virbac-Allerderm-Konferenz
22. Juni 1995, Tierspital Zürich
Die Themen und Referenten sind:
- Prof. Stephen D. White, USA: «Diagnostic approach to the pruritic dog and cat» und «Therapeutic management of allergic dogs and cats»
- Dr. P. Arnold und Dr. O. Scherrer: «Vorstellung klinischer Fälle»

Leitung: Prof. Dr. med. vet. Peter Suter, Tierspital Zürich

Schweizerische Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie

Jahrestagung 1995
9.-11. November 1995, Sarnen
Thema: Von der Immunologie zur Impfung

Tierärztliche Hochschule Hannover

Seminar über integrierte Bestandesbetreuung ITB
Übungen in kleinen Gruppen zur praktischen Durchführung der ITB in Rinderbeständen (Aufbauseminar). Fortbildungsveranstaltung des Arbeitsbereiches Bestandesbetreuung und -diagnostik an der Tierärztlichen Hochschule Hannover in Zusammenarbeit mit dem BpT am 10. und 11. Juni 1995 in Hannover.

1. Funktionelle Klauenpflege, Grundlage der Klauengesundheit (Kehler)
   Dokumentation und Auswertungen zur Überwachung der Klauengesundheit (Döpfer) - praktische Übungen - (Döpfer, Kehler, Metzner, Kubel)
2. Kontrolle und Bewertung der Melktechnik (Ziemann)
3. Informationen aus der Milch (Spohr)
4. Bestandsanalyse mit Hilfe des Computers (Metzner und Wilhelm)
5. Mastitisdiagnostik, Übungen an praktischen Beispielen (Hoedemaker)
6. Tierärztliche Beurteilung von Stalluft und Lüftung (Hartung)

Teilnahmegebühr: 400.- DM, BpT-Mitglieder 360.- DM, Mitglieder des Arbeitskreises IG-ITB-Rind: 320.- DM. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Veranstaltungsort: Tierärztliche Hochschule Hannover und Versuchsgut Ruthe. Saubere Schutzkleidung für Stallbegehungen und Übungen ist mitzubringen.

Anmeldung: Tierärztliche Hochschule Hannover, Klinik für Rinderkrankheiten, Bischofsholer Damm 15, D-30173 Hannover, Tel. 0049 511 856 7243 (Mo.-Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr), Fax 0049 511 856 7693,
fachliche Auskunft 0049 511 856 7386.
ATF-Anerkennung: 15 Stunden.

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

Fachgruppe Geflügelkrankheiten
48. Fachgespräch
4./5. Mai 1995, Hannover-Messe
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Fachgruppe Parasitologie und parasitäre Krankheiten
Tagung «Therapie und planmässige Bekämpfung von Parasitosen der Nutztiere und des Pferdes»
28. Juni - 1. Juli 1995, Bad Langensalza

Fachgruppe Rinderkrankheiten
Vorankündigung
Wissenschaftliche Vortragsveranstaltung mit Beiträgen aus Praxis, Klinik und Forschung
10./11. Oktober 1995, Giessen
Vortragsanmeldungen an: Prof. Dr. Gründer, Medizinische und Gerichtliche Veterinärklinik II, Frankfurter Strasse 110, D-35392 Giessen

Fortbildungsgemeinschaft Veterinärophthalmologie F.V.O.

5th International Congress of the F.V.O.
24./25. Juni 1995, Hotel Sofitel-Kirchberg, Luxembourg
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Arbeitskreis Veterinärdermatologie

Annual International Meeting on Controversies in Veterinary Dermatology: Pemphigus diseases
24./25. Juni 1995, Bad Kreuznach
Info: Arbeitskreis für Veterinärdermatologie,
Dr. H.-J. Koch, D-55765 Birkenfeld;
Tel. 0049 6782 2329, Fax 0049 6782 4314

European Conference on Horse Nutrition

1st Announcement
Second European Conference on Horse Nutrition
16th and 17th may, 1996, Celle

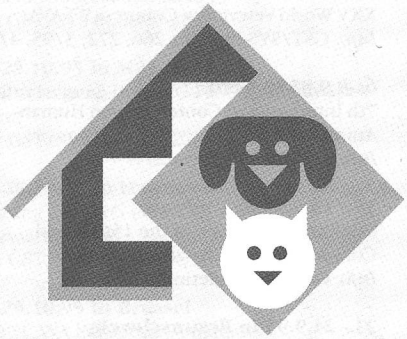
Groupements Techniques Vétérinaires

Journées Nationales
31 mai et 1er juin 1995, Angers
Thème général: Pathologies et chirurgie néonatales
Le programme est disponible auprès du secrétariat de la SVS.

Totentafel / Décès

Knüsel Franz, Dr. med. vet., 6006 Luzern	geboren / né le 29.10.1914	gestorben / décédé le 08.03.1995
Gartenmann Walter, Dr. med. vet., ing. agr. ETH, 3053 Münchenbuchsee	geboren / né le 17.01.1928	gestorben / décédé le 01.04.1995

Les 3 et 4 juin



Animalia'95

Beaulieu - Lausanne

CONGRES SUR LA DERMATOLOGIE VETERINAIRE

Au Palais de Beaulieu à Lausanne avec des conférenciers de renommée mondiale (Prof. Griffin des USA, Lloyd et Grant de G.-B., Von Tscharner de Berne).

Profitez de ce week-end de Pentecôte pour venir à Lausanne, vous et votre famille. Un programme attractif est prévu pour les accompagnants. L'office du tourisme vous propose un forfait logement très intéressant.

Parallèlement à ce congrès, dans la même enceinte, se déroulera l'exposition "Animalia" avec de nombreuses animations pour petits et grands.

Intéressé ? Retournez le coupon aujourd'hui encore à :
Palais de Beaulieu
CP 89 - 1000 Lausanne 22
(tél. 021/643 21 11)
(fax 021/643 37 11)

Congrès sur la dermatologie vétérinaire
3 et 4 juin 1995 - Beaulieu - Lausanne
Je souhaite m'inscrire au congrès
Nom..... Prénom.....
Rue..... NP/loc.....
Profession..... No tél.....

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 31. März 1995

1995

28.4.–7.5.95 in Luzern
LUGA: Sonderschau «Der Tierarzt im Dienste der Gesundheit».

Mai 95
Frühjahrstagung im Rahmen des Weiterbildungskurses «Amtsfunktionen» BVET der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

4.5.95 in Bern
11. Fallbesprechungs-Seminar der Klinik für kleine Haustiere der Universität Bern;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

4.5.95
Frühjahrstagung/Hauptversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

4./5.5.95 in Hannover-Messe
48. Fachgespräch der DVG-FG Geflügelkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

6./7.5.95 in Berlin
Einführung in die Veterinärakupunktur; ATF;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/95.

10./11.5.95 in Staffelstein/Lichtenfels
Arbeitstagung des Bundesverbandes der beamteten Tierärzte.

10./11.5.95 in Celle
9. Arbeitstagung der DVG;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

11.5.95
Frühjahrstagung und Hauptversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Zuchthygiene und Buiatrik;
Info: GST/SVS-Bulletin 283.

11./12.5.95 auf Schloss Beichlingen
DVG-FG Bakteriologie: Pasteurellen und Pasteurellosen.

11.–13.5.95 in Basel
26. Jahresversammlung der SVK/Regionale Arbeitstagung Süd der DVG-FG Kleintierkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 284, 3/95.

17./18.5.95 in Norderstedt
Kurs der DVG-FG Kleintierkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/95.

18.5.95
Hauptversammlung/Sommeranlass des Vereins Bernischer Tierärzte.

18.5.95 in Bern
Mitgliederversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin.

18.5.95
Frühjahrstagung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

24.–28.5.95 in München
17. Bayerischer Tierärztetag.

27./28.5.95 in München
Chronobiologie in der Medizin und ihre Bedeutung für Diagnostik und Therapie der DVG-FG Naturheilverfahren;
Info: GST/SVS-Bulletin 281, 4/95.

28.5.–1.6.95 in Tel Aviv
3rd International Mastitis Seminar der IDF;
Info: GST/SVS-Bulletin 270.

31.5.–1.6.95 in Angers
Journées Nationales des Groupements Techniques Vétérinaires;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

1.6.95 in Bern
Delegiertenversammlung GST.

8.6.95 in Lyssach
Workshop «Paradontologie/Elektrochirurgie» der Provet AG;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

10./11.6.95 in Hannover
Seminar der Tierärztlichen Hochschule Hannover über integrierte Bestandesbetreuung;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

13.6.95 in Bern
Veranstaltung für neu eingetretende GST-Mitglieder;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

21.–23.6.95 in Braunlage (Harz)
20. Deutscher Tierärztetag.

22.6.95 à Berne
Examen final pour aides-vétérinaires.

22.6.95
Gesellschaftsanlass der Tierärztegesellschaft der Kantone St. Gallen, Appenzell A.Rh. und I.Rh.

22.6.95 in Zürich
Virbac-Allerderm-Konferenz;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

24./25.6.95 in Kirchberg/Luxemburg
5. Ophthalmologische Fachtagung;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95, 5/95.

24./25.6.95 in Bad Kreuznach
Internationale Jahrestagung des DVG-Arbeitskreises Veterinärdermatologie;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

28.6.95
Frühjahrstreffen des Vereins Aargauischer Tierärzte.

28.6.–1.7.95 in Bad Langensalza
Tagung der DVG-FG Parasitologie und parasitäre Krankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/95, 5/95.

29.6.95
Fortbildung Schweinekrankheiten der Gesellschaft Zentralschweizer Tierärzte.

29.6.95
Schnittseminar und Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Tierpathologie.

30.6.–2.7.95 in Konstanz
4th Annual Scientific Meeting des European College of Veterinary Surgeons;
Info: GST/SVS-Bulletin 285.

1.7.95 in Spiez
Triathlon: 4. Europa-Meisterschaft für Ärzte/Tierärzte und Apotheker mit sportmedizinischem Symposium;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

6.8.95 in Zürich
Abschlussprüfung für Tierarztgehilfinnen.

6.8.95 in Solothurn
Triathlon: 2. Schweizer Meisterschaft für Ärzte/Tierärzte und Apotheker;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

26./27.8.95
Hauptversammlung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

2./3.9.95 in Eisenach
Regionale Arbeitstagung Ost der DVG-FG Kleintierkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

3.–9.9.95 in Yokohama, Japan
XXV World Veterinary Congress WSAVA;
Info: GST/SVS-Bulletin 266, 272, 3/95, 4/95.

6.–9.9.95 in Genf
7th International Conference on Human-Animal Interaction;
Info: GST/SVS-Bulletin 277.

15./16.9.95 in Toulouse
Satellite Conference of the 15th World Congress on Fertility and Sterility;
Info: GST/SVS-Bulletin 282.

21.–24.9.95 in Braunschweig (nicht Duisburg!)
BPT-Kongress mit Fortbildung und Fachausstellung.

22./23.9.95 in Biel/Bienne
Schweizerische Tierärztetage der GST;
Info: GST/SVS-Bulletin 283.

22./23.9.95 in Biel/Bienne
Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

26.–29.9.95 in Garmisch-Partenkirchen
36. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

27.–30.9.95 in Edinburgh
13th European Congress on Veterinary Pathology;
Info: GST/SVS-Bulletin 283.

29.9.–1.10.95 in Scuol
Seminar I der Veterinaria AG
Das Basisseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 281.

29.9.–1.10.95 in Winchester
BVA Congress 1995;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/95.

10./11.10.95 in Giessen
Wissenschaftliche Vortragsveranstaltung der DVG-FG Rinderkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

12.10.95 in Bern
Präsidentenkonferenz GST.

18.–20.10.95 in Langen
14. Arbeits- und Fortbildungstagung des DVG-Arbeitskreises für vet.-med. Infektionsdiagnostik (AVID)-Bakteriologie.

20.–22.10.95 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

25.10.95
Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

26.10.95
Hagenwilertagung der Tierärztegesellschaft der Kantone St. Gallen, Appenzell A.Rh. und I.Rh.

26.–28.10.95 in Scuol
Seminar II der Veterinaria AG
Das Vertiefungsseminar «Kundenorientierte Praxisführung für Tierärzte»;
Info: GST/SVS-Bulletin 281.

26.–28.10.95 in München
41. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 273, 3/95.

27./28.10.95 in Hannover
4. Tagung der DVG-FG Geschichte der Veterinärmedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/95.

27.–29.10.95 in Brüssel
2nd FECAVA European Congress.

Oktober/November 95
Hauptversammlung und Herbsttagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

2.11.95
A.o. Delegiertenversammlung GST.

6.–10.11.95 in Limassol, Cyprus
XVIIth International Congress of Hydatidology;
Info: GST/SVS-Bulletin 283.

9.–11.11.95 in Sarnen
Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

15.11.95
Herbsttagung der Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin.

15.11.95
Fortbildung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten;
Info: GST/SVS-Bulletin 285.

16.11.95
Herbstversammlung der STVT;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.

23.11.95
Hauptversammlung des Vereins Aargauischer Tierärzte.

25.11.95
Hauptversammlung der Tierärztegesellschaft der Kantone St. Gallen, Appenzell A.Rh. und I.Rh.

1996

1.–3.3.96 in Bielefeld
IV. BPT-Intensivfortbildung Kleintierpraxis.

6.–9.3.96 in München
X. DVG-Tagung über Vogelkrankheiten.

13.3.96
Frühjahrstagung mit Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

11.–14.4.96 in Birmingham
BSAVA Annual Congress.

20./21.4.96
Gynäkologie und Pädiatrie der DVG-FG Kleintierkrankheiten (Regionale Arbeitstagung Nord).

25.4.96
Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

26.–28.4.96 in Amsterdam
Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

Mai 96
Frühjahrstagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

9.5.96
Frühjahrsversammlung/Hauptversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

9.–11.5.96 in Interlaken
27. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 284.

16./17.5.96 in Celle:
2nd European Conference on Horse Nutrition;
Info: GST/SVS-Bulletin 5/95.

18./19.5.96 in Romanshorn
38. Internationale Bodenseetagung;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.

20.–23.5.96 in Saumur (F)
Third International Workshop on Animal Locomotion;
Info: GST/SVS-Bulletin 4/95.

1./2.6.96 in Nürnberg
Regionale Arbeitstagung Süd der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

27.6.96
Schnittseminar und Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Tierpathologie.

30.6.–4.7.96 in Sidney
13th International Congress on Animal Reproduction;
Info: GST/SVS-Bulletin 279, 281.

5.–8.9.96 in Spiez
Internationaler Veterinärakupunktur-Kongress;
Info: GST/SVS-Bulletin 2/95.

20./21.9.96 (prov.)
Schweizerische Tierärztetage.

20./21.9.96 in Zürich
Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

Herbst 96 in Nürnberg
BPT-Kongress.

6.–11.10.96 in Israel
Weltkongress der WSAVA;
Info: GST/SVS-Bulletin 272.

20.–23.10.96 in Jerusalem
Weltkleintierärztekongress.

24.–27.10.96 in Dortmund
42. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

30.10.96
Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

13.11.96
Herbsttagung der Schweizerischen Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

1997

17.4.97
Frühjahrsversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz;
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

25.–27.4.97 in Amsterdam
Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

Mai 1997 in Genf
28. Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Kleintiermedizin;
Info: GST/SVS-Bulletin 284.

Herbst 97
Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im Rahmen der Tierärztetage);
Info: GST/SVS-Bulletin 3/95.

1998

24.–26.4.98 in Amsterdam
Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 5/1995

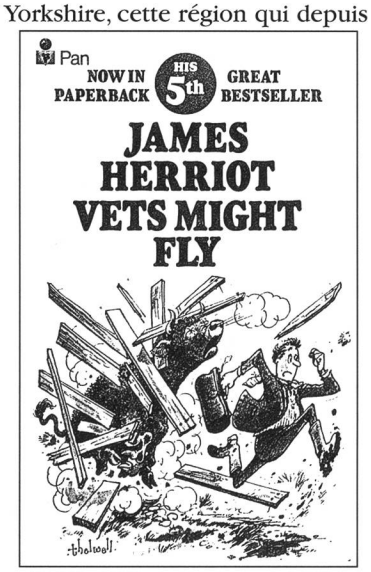
Medienbeauftragter deutsche Schweiz:
Dr. med. vet.
Werner Koch
Schärrüti
6276 Hohenrain
Tel. 041/88 35 88 Fax 041/88 54 88

Mandataire médias Suisse Romande:
Ann Parvis, med. vet.
Cabinet vétérinaire des Jordils
Rue du Midi 21
1400 Yverdon
Tél. 024/21 60 10 Fax 024/21 62 26

HOMMAGE

James Herriot, «le» vétérinaire dont les bouquins ont fait le tour du monde, s'en est allé. Lui qui a su donner à notre métier une dimension attachante et pleine d'humour, a sans aucun doute été à l'origine d'un bon nombre de vocations, heureuses ou non... En bottes au fond d'une sombre écurie ou en blouse blanche, le vaccin à la main, chacun s'y reconnaît !

James Alfred Wight, de son vrai nom, a fait ses études au collège vétérinaire de Glasgow, puis s'est ensuite installé dans le Yorkshire, cette région qui depuis de



longues années maintenant, est aussi connue sous le nom de «Herriot Country». C'est seulement vers 50 ans qu'il s'est décidé, vivement encouragé par sa femme, à réunir sous forme d'un premier livre «If only they could talk» un certain nombre d'anecdotes, qu'il avait jusqu'alors prises en notes. Le succès ne fut pas immédiat. Il fallut en effet en attendre la diffusion aux Etats-Unis pour en faire un best-seller. Au fil des ouvrages et des feuilletons télévisés, le mythe Herriot a rapidement grandi. Dr. Herriot ou Mr. Wight, aucun n'a eu le dessus, les deux se complétant à merveille. Le succès ne lui est jamais monté à la tête, sa discrétion et sa courtoisie ont toujours été appréciées de ses clients et certains d'entre eux ont parfois mis plusieurs années à réaliser que leur vétérinaire attitré ne faisait qu'un avec ce conteur unanimement apprécié.

D'après «The Daily Telegraph», 25.2.95

Irland

Die 16. Weltspiele der Medizin (Jeux Mondiaux de la Médecine) finden in diesem Jahr vom 24. Juni bis zum 1. Juli in Limerick statt.

Diese wunderschöne Gegend im Süd-Westen von Irland ist reich an archäologischen Stätten, an Schlössern und alten Kirchen; es gibt also vieles zu entdecken. Es sind 23 Sportdisziplinen geplant, wie Tennis, Fechten, Schiessen, Surfen, Judo oder Squash, um nur einige davon zu nennen. Männer oder Frauen, junge oder weniger junge, alle dürfen mitmachen. Für die Teilnahme besteht jedoch eine einzige Voraussetzung: man muss Tierarzt, Arzt, Zahnarzt, Kinesiotherapeut oder Student im letzten Jahr einer dieser Berufe sein. Es gibt in der Tat keinen Ausscheidungskampf. Eine Rangliste ist für die meisten individuellen Wettkämpfe in fünf Alterskategorien vorgesehen. Die Begleitpersonen sind herzlich eingeladen mitzumachen, haben aber keine Möglichkeit, eine offizielle Medaille zu gewinnen. Möchten Sie dazu nähere Informationen? Rufen Sie die GST an oder schreiben Sie an «La Semaine vétérinaire», XVIe JMM, BP 233, F-94700 Maisons-Alfort, France, die neben dem Quotidien du Médecin diese Veranstaltung unterstützt.

FOTOS

GST-eigenes Fotoarchiv

Pressemeldungen oder kleine Artikel finden in den Redaktionen stets besseren Anklang, wenn zu den entsprechenden Themen Fotos mitgeliefert werden. Ein eigenes Fotoarchiv ist deshalb dringend notwendig.

Nebst Profi-Fotos können wir zu allen irgendwie mit tierärztlicher Tätigkeit zusammenhängenden Themen (Tierarzt im Einsatz, Tierfotos allgemein, Mensch und Tier usw...) auch Amateurfotos brauchen. Am besten eignen sich Dias. Qualitativ einwandfreie Abzüge (Negative, schwarzweiss oder farbig) dienen uns ebenso. Nähere Auskünfte bei W. Koch.

Also durchstöbert Eure Archive und stellt uns Eure besten Schnappschüsse zur Verfügung. Herzlichen Dank!

Veterinärmedizin: Neue Bücher
Médecine vétérinaire: Livres nouveaux
Medicina veterinaria: Libri novi
Veterinary medicine: New books

Hans Huber
3000 Bern 9, Marktgasse 59
Tel. ✆ 031 312 14 14
Fax ✆ 031 312 25 71

Hans Huber
8032 Zürich, Zeltweg 6
Tel. ✆ 01 252 33 60
Fax ✆ 01 252 86 18

Ich bestelle:

____ Expl. **Berg, R.:**
Angewandte und topographische Anatomie der Haustiere
4., überarb. Aufl. 1995. 533 S., 245 Abb., 39 Tab., geb. 190.50

Auch die jetzt vorliegende, wiedrum durchgehend überarbeitete und aktualisierte Auflage des gut eingeführten Werkes vermittelt den Studenten der Veterinärmedizin notwendige Voraussetzungen für das Verständnis der klinischen Propädeutik und Operationslehre. Der Stoff wird jeweils in Oberflächenanatomie und Betrachtung spezieller Regionen eingeteilt und stets nach dem gleichen Gliederungsprinzip beschrieben. Neu sind Angaben zur plastischen Hautchirurgie beim Hund, zur Anatomie der Gelenke bei der Katze, zu den Injektionsstellen beim Schaf und zur Nabelregion beim Kalb. Von lebensmittelhygienischer Bedeutung ist das abschliessende Kapitel über die Anatomie der Schlachttierkörper. Alle wichtigen einschlägigen Veröffentlichungen seit Erscheinen der vorhergehenden Auflage wurden ausgewertet und dokumentiert.

____ Expl. **Moriello, K./I. Mason:**
Handbook of small animal dermatology
1995. 334 p., ill., board 60.70

Alopecia, pruritus, scaling and other signs of infective and allergic conditions of the skin, cannot bei ignored by the conscientious owner and therefore skin problems form a major part of the workload of the practicing veterinarian. This handbook uses a problem-oriented approach to assist the busy veterinarian in the evaluation of small animal dermatoses. Basic diagnostic procedures and essential information on dermatopathology, including an explanation of the major terms, form the introductory section of this new dermatology manual. The following chapters on skin diseases of the dog, cat and exotic pets contain flow-charts to aid the practitioner in diagnosis; numerous colour and black-and-white photographs are also included. The latest techniques and treatments are covered to enable the veterinarian in the small animal practice or animal hospital to keep up to date with recent developments in veterinary dermatology.

Preisänderungen infolge Kursschwankungen vorbehalten

____ Expl. **Ambronn, G./R. Muxeneder/U. Warnke:**
Laser- und Magnetfeldtherapie in der Tiermedizin
Grundlagen und Anwendung. (VET special.)
1995. 135 S., 25 Abb., 3 Tab., kart. 52.–

Tierärztlichen Praktikern werden von den mit den vorgestellten Behandlungsmethoden langjährig vertrauten Verfassern nebenwirkungsarme Therapieformen angeboten, die zunehmend breitere Anwendung finden.
Zum besseren Verständnis der erzielten Effekte werden einleitend die biophysikalischen Grundlagen der Laser- und Magnetfeldtherapie erläutert. Deren Indikationen bei Gross- und Kleintieren sowie das praktische Vorgehen werden ausführlich beschrieben. Eingegangen wird auch auf die Möglichkeiten der Laserpunktur bei Pferd, Rind und Hund. Fallbeispiele, weiterführende Literaturangaben und ein Verzeichnis der Geräteherstellerfirmen sind sowohl für den Anfänger als auch für den Fortgeschrittenen hilfreich.

____ Expl. **Wirth, W./A. Meyer-Lindenberg:**
Urolithiasis bei Hund und Katze
(VET special.) 1995. 103 S., 33 Abb., 3 Tab., kart. 46.50

Harnsteinerkrankungen bei Hund und Katze stellen ein bis heute nicht vollständig gelöstes Problem dar, da prophylaktische Massnahmen in vielen Fällen nicht ausreichen und eine gezielte Therapie notwendig machen.
Die Verfasser dieses Bandes erörtern Ätiologie und Pathogenese und zeigen Wege zur Diagnose (allgemeine Untersuchung, Röntgen-, Ultraschall- und Labordiagnostik) sowie zur Differenzierung der Harnkonkremente. Weitere Schwerpunkte sind die Therapie der Urethraobstruktion und das breite Spektrum prophylaktischer Möglichkeiten.

Meine Kunden-Nr. ☐☐☐☐☐☐

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

Bitte in Blockschrift oder Stempel

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Medizinische Buchhandlung
Hans Huber, Marktgasse 59, 3000 Bern 9, oder
Hans Huber, Zeltweg 6, 8032 Zürich

SAT 5/95

Zu verkaufen

Occasions-Ultraschallgerät

Sonoace 88, revidiert / günstig

Tel. 045 88 12 24

Suchen Sie eine günstige Röntgenanlage?

Wir haben für Sie diverse revidierte Occasions-Geräte mit Garantie zur Auswahl.

Rufen Sie uns an: **RAYMED AG,** Bonnstrasse 24, 3186 Düdingen, **037 43 31 45**

Assistent gesucht

in Pferde- und Kleintierklinik
50% Stelle, Möglichkeit einer Dissertation im Osteosynthesebereich.

Tierklinik Dr. A. Neuhaus
Tel. 065 22 99 22 oder 22 99 23

Cherche assistant

avec si possible formation en pratique rurale.
Association ultérieure souhaitée.

Ecrire sous chiffre SAT 4-95 aux
Editions Huber SA, case postale, 3000 Berne 9

Buchbesprechungen

Künstliche Besamung beim Rind

R. Hahn, H.U. Kupferschmied, F. Fischerleitner. 142 Seiten, 73 Abbildungen, 16 Tabellen, 4 Farbtafeln. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1993. SFr. 70.10.

Drei international bestens ausgewiesene Wissenschaftler aus Deutschland (Hahn), der Schweiz (Kupferschmied) und Österreich (Fischerleitner) haben ihre langjährigen beruflichen Erfahrungen auf dem Gebiet der KB beim Rind in Form eines neuen Lehrbuches praxisnah zusammengefasst. Es ist den Autoren beispielhaft gelungen, in wahrlich «grenzüberschreitender Manier» die reichhaltige und anspruchsvolle Informationsfülle kurz und verständlich darzulegen. Die insgesamt 17 Kapitel bestechen durch klare Gliederung und Sprache. Langfädige Erläuterungen sowie kopflastige Detailinformationen wurden vermieden und sämtliche Literaturangaben im Text bewusst weggelassen. Für das nötige Verständnis sorgen aber zahlreiche, sorgfältig ausgewählte Abbildungen bzw. Tabellen. Nach einer kurzen Einführung über Entwicklung und Stand der KB und Auflistung der wichtigsten Argumente für den Einsatz der Rinderbesamung werden die Kapitel Anatomie und Physiologie der männlichen Geschlechtsorgane, Selektion der Bullen, Seuchenhygiene, Spermaproduktion, Spermalagerung, Handhabung der Spermadosen sowie Hygiene im Besamungswesen kurz und prägnant dargestellt. Wie sehr die KB auch mit der Fortpflanzungsphysiologie der weiblichen Tiere verbunden ist, zeigen die nächsten Kapitel, in denen die Funktion der weiblichen Geschlechtsorgane (Sexualzyklus, Befruchtung, Geburt und Puerperium), die praktische Durchführung der Besamung, die Trächtigkeitsuntersuchung und vor allem das Fruchtbarkeitsmanagement mit den aktuellen Problemen Brunsterkennung und Besamungszeitpunkt behandelt werden. Aus verständlichen Gründen ist das Schlusskapitel über die gesetzlichen Vorschriften in den drei Ländern eher summarisch ausgefallen.

Das vom Ferdinand Enke Verlag herausgegebene Buch erhebt keinen Anspruch auf ein Nachschlagewerk, sondern erfüllt im deutschsprachigen Raum die Aufgabe eines neuen, attraktiven Lehrbuches auf dem Gebiet der künstlichen Besamung beim Rind. Das Buch kann vor allem Studenten der Veterinärmedizin, aber auch praktizierenden Tierärzten, Besamungstechnikern und anderen an der KB interessierten Berufsgruppen bestens empfohlen werden. R. Thun, Zürich

Krankheiten der Chinchillas

H. Kraft. 5., überarbeitete Auflage. 74 Seiten, 38 Abbildungen, 5 Tabellen. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1994. Fr. 48.–.

Die bereits erschienene 5. Auflage der Krankheiten der Chinchillas zeigt, dass eine rege Nachfrage nach Büchern wie diesem «Standardwerk» besteht.

Krankheiten der Chinchillas, welche in Privathand gehalten werden, sind sehr häufig auf Fehler oder Mängel in der Haltung zurückzuführen. Deshalb wird im ersten Viertel dieses Buches ausführlich auf die Bedürfnisse der Chinchillas eingegangen. Dazu gehören eine Beschreibung des natürlichen Lebensraumes, welcher den Haltungsanforderungen in Privathand gegenübergestellt ist, sowie Angaben zu physiologischen und anatomischen Besonderheiten. Einige anatomische Details sind anhand von Skizzen übersichtlich dargestellt.

Die Beschreibung des Untersuchungsganges ist durch Fotos erläuternd ergänzt.

Zehn Seiten beschäftigen sich mit der Fortpflanzung. Es werden darin die Fruchtbarkeit (ergänzt durch einen einseitigen Wurfkalender) und Deckfähigkeit, die Trächtigkeitsdiagnostik, Geburtshilfe und Geburtsschwierigkeiten und abschliessend die Jungtieraufzucht beschrieben. Die folgenden 30 Seiten beschreiben Krankheiten der Chinchillas. Besonders häufig vorkommende Probleme wie Zahnanomalien und Hauterkrankungen erscheinen am Anfang, gefolgt von Kapiteln über Anfallskrankheiten, Infektionskrankheiten und deren Therapie. Einige Medikamente, welche sich bei Chinchillas besonders bewährt haben, sind in einer Liste aufgeführt, zusammen mit Dosierungsempfehlungen und Herstellernamen.

Weitere Kapitel beinhalten Hygiene, Schutzimpfungen (wie sie in Deutschland praktiziert werden), Aspekte zu Tötung und Pelzschädlingen. Das Einsenden von Untersuchungsmaterial rundet den informativen Text ab. Im Anhang erscheinen 12 farbige Darstellungen von anatomischen und pathologischen Bildern, im Text wird jeweils darauf hingewiesen.

Ergänzt wird diese Ausgabe durch eine Literaturzusammenstellung und ein Sachregister. Das vorliegende Buch ist einerseits eine informative Beschreibung mit bildlicher Darstellung über die Anforderungen des gesunden Chinchillas an die Haltung in Privathand und andererseits eine übersichtliche Zusammenstellung von Erkrankungen und deren Behandlungsmöglichkeiten. Ruth Baumgartner, Zürich

Krankheiten des Nutz- und Ziergeflügels

J.E. Lohr. 121 Seiten, 56 Abbildungen. Buchedition Agrimedia, Holm, 1994. DM 29.80.

Das Buch richtet sich primär an den Geflügelhalter. Es kann aber auch dem Tierarzt empfohlen werden, der sich nur sporadisch mit Krankheiten des Nutz- und Ziergeflügels befassen muss. Das Buch ist nach Tierarten gegliedert, Hühner, Gänse und Enten, Truthühner, Fasanen, Rebhühner, Rauhfusshühner und Pfauen. Die Krankheitssymptome sind kurz und anschaulich beschrieben. Leider sind viele der ergänzenden Abbildungen wenig aussagekräftig. Die Hinweise zur Therapie beschränken sich meist auf die Nennung der wichtigsten Medikamente. Etwas umfassender sind die Ausführungen zur Prophylaxe.

M. Wanner, Zürich